VDL

Berufsverband Agrar Ernährung Umwelt

JAHRESBERICHT 2010/11

April 2010 bis März 2011

www.vdl.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 03

Der VDL – Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt e.V. 04
- Die Gremien des VDL-Bundesverbandes e. V. 04
- Unser Leistungsversprechen 05

Themenschwerpunkte 2010/2011
- Bundeszentrale Informations- und Lehrveranstaltungen 06
- Bundesmitgliederversammlung in Hamburg 07
- Brüssel-Seminar 08
- Berlin-Seminar 09
- Forum „Agrarpolitik nach 2013“ 10
- Parlamentarischer Abend 11
- Studienreise nach Ecuador 12
- VDL Vorstand traf Staatssekretär Dr. Kloos 14
- Einblicke in die Arbeitsweise des Deutschen Bundestages 14
- VDL beim Karrieretag in Göttingen 14
- Mehrwertprogramm 15

Studie „Anforderungen der Unternehmen an Bachelor- und Master-Absolventen im Agrarbereich“ 16

Verbandszeitschrift VDL-Journal 18

Kooperationen 20

Der Deutsche LandFrauenverband wird Mitglied im VDL 21

Aus den Landesverbänden
- VDL Baden-Württemberg, Berufsverband Landwirtschaft, Ernährung, Umwelt e. V. 22
- VDL-Landesverband Bayern e. V. 23
- VDL-Landesverband Hamburg e. V. 23
- VDL-Landesverband Hannover e. V. 24
- VDL-Landesverband Hessen e. V. 25
- VDL-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. 27
- VDL-Landesverband Ost e. V. 28
- Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt Rheinland-Pfalz/Saarland e. V. 29
- VDL-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. 30
- VDL-Landesverband Weser-Ems e. V. 31

Aus den Bundessparten
- Bundesssparte „Öffentlicher Dienst“ 32
- Bundessparte „Studierende“ 33

Aus dem Mitgliedsverband 34

Fördernde Mitglieder 35

Ausblick 2011 36

Organigramm 38

Bildnachweis:
Außer vom VDL wurden Fotos verwendet von: fotolia.de, landpixel.de (Titel), ADG (S. 3), Blume-Firla (S. 13), Menke (S. 13), BMELV (S. 14), Agrarzeitung (S. 14), dlv (S. 21), HHLA (S. 23), Gagsch (S. 28), Mechenbier (S. 29), BHGL (S. 34), Rheinsteig-Büro (S. 36), Stadt Georgsmarienhütte (S. 36), HdLE (S. 39)

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich Willkommen zur Bundesmitgliederversammlung 2011 des VDL-Bundesverbandes e.V. – Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt – in Oesede, einem Ortsteil von Georgsmarienhütte. Oesede liegt im Osnabrücker Land zwischen der Stadt Osnabrück im Norden und dem Naturpark Teutoburger Wald im Süden.
Seien Sie gespannt auf drei abwechslungsreiche und hoffentlich unvergessliche Tage im südwestlichen Niedersachsen und erleben Sie den unverwechselbaren Charme der Teuto-Region während der Bundesmitgliederversammlung 2011! Freuen Sie sich auf den Begrüßungsabend mit hochkarätigen Gästen am Donnerstag und einem Begegnungsabend der besonderen Art am Freitag. Fachlich werden Sie von der großen Exkursion profitieren.

Seien Sie gespannt auf die Sitzungen der obersten Gremien unseres Verbandes und gestalten Sie hierbei aktiv und vertrauensvoll die Zukunft des VDL-Bundesverbandes e.V. mit. Genießen Sie aber auch das insgesamt breit gefächerte Fach- und Rahmenprogramm, das der VDL-Landesverband Weser-Ems e.V. – als gastgebender Landesverband 2011 – für Sie vorbereitet hat. Lernen Sie neue Kolleginnen und Kollegen kennen oder bauen Sie bestehende Kontakte aus und wirken Sie somit am Ausbau bzw. der weiteren Stabilisierung unseres berufsständischen Netzwerkes mit! Ich danke auch an dieser Stelle dem Landesvorsitzenden des VDL-Landesverbandes Weser-Ems e.V., Herrn Gustav Wehner, für die ausgezeichnete Organisation und Vorbereitung der Bundesmitgliederversammlung 2011. Ebenso herzlich danke ich all seinen Kolleginnen und Kollegen, die ihn bei dieser Aufgabe unterstützt haben und unterstützen werden.

Nachdem sich die Arbeit des amtierenden Vorstands des VDL-Bundesverbandes e.V. in seiner ersten Amtszeit schwerpunktmäßig nach innen orientierte, um unseren Berufsverband zu konsolidieren, flächendeckend präsent zu machen, ein zeitgemäßes Erscheinungsbild zu geben und mit einem schlagkräftigen Leistungsangebot aufzuwarten, steht die zweite Amtszeit für Wachstum und stärkere öffentliche Wahrnehmung. Ein Ergebnis hierzu halten Sie heute in den Händen: Den ersten Jahresbericht des VDL-Bundesverbandes in einem völlig neuen Aufbau und Design. Letzteres orientiert sich selbstverständlich konsequent am Corporate Design des VDL. Beim Aufbau haben wir alle Informationen, die nur die Funktionäre betreffen, herausgenommen und stattdessen dem vielfältigen Verbandsleben und den Aktivitäten auf Bundes- und Landesebene breiteren Raum gegeben.

Ich danke allen, die an der Erstellung dieses Berichtes mitgewirkt haben ausdrücklich. Besonders danke ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle unter der Leitung unserer Bundesgeschäftsführerin, Frau Dr. Astrid Kubatsch, für ihr kontinuierlich hohes und erfolgreiches Engagement. Ebenso gilt mein besonderer Dank allen Kolleginnen und Kollegen in den Landesverbänden, den kooperierenden und befreundeten Verbänden für die ausgezeichnete Unterstützung unserer Arbeit in Berlin.

Ich wünsche uns allen einen guten, ziel- und ergebnisorientierten, aber auch einen harmonischen und unterhaltsamen Verlauf der Bundesmitgliederversammlung 2011!

Mit den allerbesten Grüßen
VDL-BUNDESVERBAND e.V.

Der Präsident
Markus W. Ebel-Waldmann

Der VDL – Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt e. V.

Der VDL ist der Berufsverband derjenigen, die ein Hochschulstudium der Studiengänge

- Agrarwissenschaften,
- Ernährungswissenschaften,
- Ökotrophologie,
- Landespflege,
- des Umweltschutzes
- oder verwandter Disziplinen

abgeschlossen haben, sich noch im Studium befinden oder aufgrund einer vergleichbaren Tätigkeit an der Arbeit des Verbandes interessiert sind.
Im VDL-Bundesverband e. V. sind 10 Landesverbände sowie der Bundesverband der Hochschulabsolventen / Ingenieure Gartenbau und Landschaftsarchitektur (BHGL), mit insgesamt ca. 4.000 Mitgliedern zusammengeschlossen.

Die Gremien des VDL-Bundesverbandes e. V.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Gremium des Verbandes. Derzeit sind im Bundesverband 10 VDL-Landesverbände, der BHGL und 4 fördernde Institutionen (R+V Versicherung AG, Landwirtschaftliche Rentenbank, Deutscher Raiffeisenverband e. V., Deutscher LandFrauenverband e. V.) Mitglied.

PRÄSIDIUM

Das Präsidium besteht aus einem Präsidenten, seinen beiden Stellvertretern, den Vorsitzenden der VDL-Landesverbände, den Vorsitzenden der Bundessparten, der Bundesgeschäftsführerin und dem Präsidenten des BHGL. Die Mitglieder des Präsidiums sind, bis auf die Bundesgeschäftsführerin, ehrenamtlich tätig.

wählt

VORSTAND

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden des Präsidiums als Vorsitzenden des Vorstandes und den beiden stellvertretenden Vorsitzenden. Die Bundesgeschäftsführerin gehört dem Vorstand als geschäftsführendes Vorstandsmitglied an. Der Vorstand leitet das operative Geschäft. Er ist, abgesehen von der Bundesgeschäftsführerin, ehrenamtlich tätig.

Unser Leistungsversprechen an unsere Mitglieder

Wir vertreten ihre berufsständischen Interessen gegenüber Politik, Verwaltung und Wirtschaft!

- Sicherung und Weiterentwicklung der Hochschulausbildung
- Sicherung der Berufsfelder
- Professionelle Lobbyarbeit

Wir bilden sie mit exklusiven Seminaren weiter!

- Kompetenzentwicklung durch individuelle Qualifizierungsangebote
- Seminare z. B. in Management, Rhetorik und Kommunikation
- Agrarpolitische „Berlin- und Brüssel-Seminare“
- Persönliche und fachliche Profilbildung

Wir schaffen für sie Gelegenheiten für eine intensive Netzwerkpflege!

- Fachtagungen, Exkursionen, Studienreisen, Stammtische
- Regionale und bundeszentrale Netzwerkabende
- Wir beraten sie bei beruflichen und persönlichen Fragen!
- Beratung zu Berufseinstieg und Karriere
- Beratung zu Gehalts- und Tariffragen sowie Arbeitsverträgen
- Beratung zu Versicherungs- und Versorgungsfragen

Wir fördern den akademischen Nachwuchs in den Bereichen Agrar, Ernährung, Umwelt!

- Praktikumsbörse
- Reisekostenzuschüsse für ausgewählte VDL-Veranstaltungen
- Kostenfreie Berufsfeldveranstaltungen und Berufsberatung

Wir unterstützen sie bei ihrem Berufseinstieg!

- VDL-Stellenhinweisdienst
- Online-Stellenbörse www.agrarzeitung.de/jobs
- Leitfaden „JobStart – Strategien und Taktik bei der Bewerbung"
- Bewerbungsseminare
- VDL-Mentoren-Netzwerk
- Recruitingmesse Agri-Food-Business

Wir bieten ihnen besonders günstige Konditionen bei Kooperationspartnern verschiedener Bereiche!

- VDL-Mehrwertprogramm, z. B. Kreditkarten, Fachzeitschriften, Hotelübernachtungen, Autokauf und Versicherungen

Wir ermöglichen ihnen Kontakte zu hochkarätigen Experten der Branche!

- zu potenziellen Arbeitgebern
- zu Berufskollegen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene
- zu Agrarpolitikern bei Parlamentarischen Abenden
- Alters- und spartenübergreifender Austausch

Wir informieren sie kompetent, objektiv und umfassend!

- VDL-Journal (6 Ausgaben pro Jahr)
- www.vdl.de
- Individuelle Informationen

Themenschwerpunkte 2010/2011

Bundeszentrale Informations- und Lehrveranstaltungen

Die Veranstaltungen richteten sich an Fach- und Führungskräfte sowie Multiplikatoren des VDL-Bundesverbandes e. V. Sie wurden z. T. mit den Mitgliedsverbänden im VDL-Bundesverband gemeinsam durchgeführt. Im Zeitraum März 2010 bis März 2011 handelte es sich dabei um folgende Veranstaltungen:

- „Agrarreformen in der EU-27: Welche Veränderungen gibt es auf den Agrarmärkten?“ – Brüssel-Seminar, 24./26.03.2010 in Brüssel
- „Megatrends in der Agrar- und Ernährungswirtschaft – Alles besser oder nur anders?“, 28.04.2010 in Gießen
- „Aktuelle Ergebnisse aus der Agrar- und Ernährungsforschung“, 13.04. 2010 in Gießen
- „Schwerpunkte künftiger Agrarpolitik und Auswirkungen auf den landwirtschaftlichen Berufsstand – dargestellt am Beispiels Hessens“, 18.05.2010 in Wiesbaden
- „Auswirkungen der Globalisierung auf die Land- und Lebensmittelwirtschaft, Hafenwirtschaft und Energieversorgung am Beispiel von Hamburg", 28.05.2010 in Hamburg
- „Fairer Handel und Transformationsprozesse in der Agrar- und Ernährungswirtschaft Ecuadors“, 28.06.-13.07.2010 in Ecuador
- „Sicherung des Kernobst-Anbaus in Deutschland – Beitrag der Wissenschaft durch Züchtung neuer Sorten und die wirtschaftliche Situation der Praxis“, 18.09.2010 in Dresden und Umgebung
- „Besonderheiten der Landwirtschaft, der Politik und der Verwaltung für den ländlichen Raum in Dänemark“, 24./25.09.2010 in Dänemark
- „Zielvereinbarung und Mitarbeitergespräche“, 30.09.-02.10.2010 in Königswinter (in Kooperation mit der dbb akademie)
- „Auswirkungen von Globalisierung und Weltwirtschaftskrise auf das Agribusiness am Beispiel der Firmen Ulrich Walter und Grimme Landmaschinenfabrik“, 05.10.2010 in Diepholz
- „EU-Agrarpolitik nach 2013 – Auswirkungen auf die Landwirtschaft und den ländlichen Raum“, 22.10.2010 in Freising
- „Agrarreformen: Welche Veränderungen gibt es auf dem deutschen Agrarmarkt?“ – Berlin-Seminar, 25./27.10.2010 in Berlin
- „Marketing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft – Schwerpunkt: Praxistransferorientierte Innovationen in der Pflanzen-, Tier- und Ernährungsforschung“, 10.11.2010 in Gießen
- „Realisierung von Netzwerkgewinnen durch neue Formen der Kooperation im Agrar- und Ernährungsbereich“, 23.11.2010 in Gießen
- „Biogaserzeugung in gleichberechtigter Kooperation zwischen Energieversorger und Landwirtschaft“, 12.01.2011 in Baunatal
- „Berufsfelder von Ökotrophologen in ländlichen Räumen“, 26.01.2011 in Berlin
- „Bodenmanagement: Erfahrungen bei der Einführung eines Erosionskatasters auf den Wert von landwirtschaftlichen Flächen“, 07.02.2011 in Gernsheim

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) sowie der Landwirtschaftlichen Rentenbank für die finanzielle Unterstützung bei der Durchführung ausgewählter o. a. Veranstaltungen.

Die VDLer besichtigten das im Bau befindliche Kohlekraftwerk Moorburg (Investitionskosten 2,6 Mrd. Euro), das ab 2012/13 die Stadt Hamburg mit Strom und Fernwärme versorgen soll.

Bundesmitglieder-versammlung in Hamburg

In dem Hamburger Stadtstaat wird 20 Prozent der Fläche land- und forstwirtschaftlich genutzt, u. a. 12.000 ha als Agrar- und 3.000 ha als Gartenbauflächen.

Bei der VDL-Bundesmitgliederversammlung vom 27. bis 29. Mai 2010 in Hamburg unterstrich VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann: „Vertrauen und Verbindlichkeit" seien die Garanten für eine zukunftsorientierte Verbandsarbeit. Als einen besonderen Schwerpunkt hob Ebel-Waldmann den Dialog zwischen Hochschulen und Wirtschaft hervor. Hier wolle der VDL in seiner Mittlerfunktion die Inhalte und Zielsetzungen der Bachelor- und Masterstudiengänge den Arbeitgebern näher bringen und ebenso die Anforderungen an die Hochschulausbildung transparenter machen.
Der Exkursionstag bot ein abwechslungsreiches Programm mit den Themenschwerpunkten „Hafenwirtschaft im Ernährungssektor" (Pflanzengesundheitskontrolle), „Lebensmittelwirtschaft" (Chocoladen-Werk Nestle), „Energieversorgung" (Vattenfall) und „Obstbau im Alten Land". Den Abschluss bildete eine Hafenrundfahrt. Nachfolgend einige Eindrücke von der Bundesmitgliederversammlung:

Präsentierten auf dem Job-Forum aus Arbeitgeberperspektive Anforderungsprofile, Erwartungen, Praktikamöglichkeiten und die wichtigsten Einstellungskriterien: Thies Nuppenau (Uni Kiel), Dr. Ulrike Borchert (DeLaval GmbH), Dr. Rainer Langosch (Unternehmensberatung Dr. Langosch, Rumberg & Partner), Anke Kühnel (Alfred C. Toepfer International GmbH), Dr. Hermann-Josef Baaken (Bayer CropScience AG) und Jaana Kleinschmit von Lengefeld (ADM Hamburg AG), v. l.

Begrüßungsabend auf der Gurlittinsel beim Hamburger Segelklub mit Heinz Behrmann, Präsident des Bauernverbandes Hamburg, eingerahmt von VDL-Präsident Ebel-Waldmann und Dr. Carola Bühler, VDL-Landesvorsitzende Hamburg

Stimmungsvolle Barkassenfahrt „Schlemmertörn" durch den Hamburger Hafen, der zu den größten Umschlagsplätzen der Welt gehört.

Beim Thema Hafenwirtschaft, u. a. Besichtigung des Fruchtkontors, ging es um Pflanzengesundheitskontrolle, hier um Vorratsuntersuchungen im Kakaolager.

Markus W. Ebel-Waldmann bedankte sich bei Dr. Carola Bühler für die hervorragende Organisation der Bundesmitgliederversammlung durch den VDL-Landesverband Hamburg e. V.

Brüssel-Seminar

VDLer vor dem Atomium in Brüssel

Von 24. bis 26. März 2010 informierte das Brüssel-Seminar über die Hintergründe der Brüsseler Lobbyarbeit sowie über aktuelle Entwicklungen bei der EU-Agrar- und Ernährungspolitik.
Elisabeth Jeggle, Abgeordnete im Europäischen Parlament, erläuterte ihre Arbeit und die Zuständigkeiten von EU, Bund und Ländern. Sehr lebhaft schilderten sie und ihre Mitarbeiter ihren Alltag zwischen E-Mail-Flut, Standpunkte aushandeln, Lobbyisten treffen und der Betreuung des Wahlkreises und machten die Komplexität der Entscheidungswege deutlich.
Nur wenige Schritte vom Parlament entfernt, liegt das Deutsche Haus für Land- und Ernährungswirtschaft, in dem unter anderem der Deutsche Raiffeisenverband e. V. und der Deutsche Bauernverband e. V. ihre Brüsseler Büros unterhalten. Beide Verbände empfingen gemeinsam mit den Teilnehmern Vertreter der EU-Kommission, der Ländervertretungen und des EU-Parlaments und führten angeregte Diskussionen, unter anderem zu den Themen Gentechnik, gemeinsame Agrarpolitik und Biogas vs. Nahrungsmittelproduktion.
Beim Besuch der EU-Kommission standen Vorträge zur Ländlichen Entwicklungspolitik der EU, der Liberalisierung des Milchmarktes und Tiergesundheit im Gemeinschaftsrecht im Vordergrund.
Nach Dr. Tania Runge vertritt COPA-COGECA die europäischen Landwirte und Kooperationen. Bildhaft erzählte sie von den schwierigen Verhandlungen der einzelnen Mitgliedsverbände aus ganz Europa, einen gemeinsamen Standpunkt zu finden und niederzuschreiben. Denn alle offiziellen Standpunktpapiere sollten eine einheitliche Stimme der Landwirtschaft Europas sein und so könne es schon mal ein Jahr dauern, bis ein Positionspapier fertig sei.
Romana Hoffmann vom Zentralverband Gartenbau e. V. präsentierte die EU-Themen des Gartenbaus. Dabei stellte sie unter anderem das schwierige EU Arbeitsrecht und Sozialversicherungssystem vor, das beispielsweise die korrekte Anmeldung von Saisonarbeitern erschwere. Weiterhin erläuterte sie ihre Position zur diskutierten EU-Bodenschutzrichtlinie und der EU-Pflanzengesundheitsstrategie. Gern nutze sie auch Kontakte auf nationaler Ebene, um mit Politikern in die Praxis zu gehen und die Probleme (be-)greifbar zu machen.
Darüber hinaus gewährte der Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e. V. (HDE) Einblicke in seine Lobbyarbeit. Die Themen waren dabei unter anderem das Image des Einzelhandels, Recht, Umwelt, Logistik sowie Arbeit und Soziales.
Im Vortrag von Frau Coleman von der BASF Gruppe wurde ein etwas anderer Ansatz im Vergleich zur Lobbyarbeit von Verbänden deutlich. Demnach richtet sich etwa die Hälfte der Arbeit nach innen ins eigene Unternehmen und die andere Hälfte an die Politik. Es wird versucht, die Anliegen der einzelnen Ressorts der BASF- Gruppe so früh wie möglich im politischen Entscheidungsprozess anzubringen. Wichtige Themen seien unter anderem Emissionshandel, Energiekosten, Forschungsumgebung, Biotechnologie, Arbeitsrecht und Pflanzenschutz. Dabei läuft die Einflussnahme eher über die Vertreter der nationalen Regierungen als über die Abgeordneten.

Antonia Lütteken von der EU-Kommission informierte über die ländliche Entwicklungspolitik der Europäischen Union

19 Seminarteilnehmer informierten sich über die Strukturen und Mechanismen der EU-Agrar- und Ernährungspolitik

Berlin-Seminar

Auch 2010 bot das traditionelle Berlin-Seminar den Teilnehmern wieder umfangreiche Einblicke in die aktuelle Agrar- und Ernährungspolitik. Es startete mit dem VDL-Forum „Agrarpolitik nach 2013“ und dem anschließenden Parlamentarischen Abend (siehe Seite 10 und 11).
Am zweiten Seminartag thematisierte Dr. Marcus Girnau, Geschäftsführer des Bundes für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V. (BLL), aktuelle verbraucherpolitische Lebensmittelthemen wie z.B. Lebensmittelkennzeichnung und Verbraucherinformationsportale im Netz. Der BLL kritisiert diese Internetportale, da im Fall einer nur „gefühlten“ Irreführung vollkommen legal vermarktete Lebensmittel leicht in Verruf geraten können.
Dr. Norbert Heim, Geschäftsführer der Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP) referierte über die Biokraftstoffpolitik in Deutschland und in der EU. Besonders ging er auf neue Rahmenbedingungen für Erzeuger sowie absehbare Trends im Verbrauch von Biokraftstoffen ein.
Im Anschluss positionierten sich im Jakob-Kaiser-Haus Vertreter aller im Deutschen Bundestag vertretenen Fraktionen des Agrarausschusses in Fachgesprächen zu aktuellen Fragestellungen der Agrar- und Ernährungspolitik. Langjähriges VDL-Mitglied Dr. Edmund Geisen vertrat die FDP-Fraktion und forderte mehr Rationalität in der Politik. Man müsse rationale Politik emotional verkaufen können. Peter Bleser (CDU) sprach sich für eine europaweit einheitliche Kennzeichnung von Lebensmitteln aus. Friedrich Ostendorff (Bündnis 90 / Die Grünen) merkte kritisch an, dass der Agrarausschuss immer mehr zum Ausschuss für Ernährung und Verbraucherschutz würde. Elvira Drobinski-Weiss (SPD) favorisierte das Smilie-System zur Kennzeichnung von Lebensmitteln für den Verbraucher und thematisierte hauptsächlich den Verbraucherschutz. Dr. Kirsten Tackmann (Die Linke) machte deutlich, dass man nicht erwarten könne, dass Menschen im ländlichen Raum bleiben, wenn dort nicht ausreichend Verdienstmöglichkeiten angeboten würden.
Am letzten Seminartag setzten sich die Teilnehmer gemeinsam mit Guido Seedler vom Deutschen Raiffeisenverband e. V. mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ auseinander. Der Begriff der Nachhaltigkeit erlebt derzeit in allen Wirtschaftsbereichen eine Renaissance und hat in der Agrarwirtschaft eine lange Tradition. In der Diskussion wird das Thema allerdings oftmals auf Einzelaspekte wie z. B. Klimaschutz reduziert, betonte Seedler.
Beim Besuch im Bundeskanzleramt sprach der Referatsleiter des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), Stefan Schulz, zur Sicherung der Ernährung bei einer wachsenden Weltbevölkerung und ging dabei darauf ein, welche Maßnahmen die Bundesregierung zur Ernährungssicherung ergreift. Bei einem Rundgang durch das Kanzleramt waren der Internationale Konferenzraum und die Galerie der Altkanzler nur einige Highlights.
Das abwechslungsreiche Programm rundete Wolfgang Reimer vom BMELV mit seinem Blick hinter die Kulissen des Bundesministeriums ab. Dabei erörterte er auch die aktuellen Herausforderungen in der Agrar- und Ernährungspolitik.

Die Seminarteilnehmer vor dem Berliner Reichstag

Forum „Agrarpolitik nach 2013“

Ab 2014 wird ein neues langfristiges EU-Budget in Kraft treten, das auch eine reformierte Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) enthalten wird. Bei dem VDL-Forum „Agrarpolitik nach 2013“ am 25. Oktober 2010 in Berlin wurden die Auswirkungen der geplanten Reformen von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden beleuchtet.
Für die deutsche Landwirtschaft hat der Reformprozess schon längst begonnen, sagte Ministerialdirektor Dr. Theodor Seegers vom Bundeslandwirtschaftsministerium, der die zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik aus Sicht der Bundesregierung erläuterte. Als große politische Herausforderungen nannte Seegers die Nahrungsmittel-Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung, die Produktion von Biomasse zur energetischen Nutzung und die Bewältigung des Klimawandels.
Nach Empfehlungen der Wissenschaft soll die EU-Agrarpolitik an ihrem „marktorientierten Kurs“ festhalten und die Übergangszeit (2014–2020) für die Entwicklung eines neuen Leitbildes mit weniger Schutz- und Verteilungspolitik nutzen, so Professor Dr. P. Michael Schmitz (Universität Gießen). Bei allen Fördermaßnahmen müsste die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit einer leistungsbewussten Landwirtschaft im Vordergrund stehen. Nach Aussage von Professor Schmitz wird die „klassische Agrarpolitik“ zugunsten einer immer mehr übergreifenden Politik an Bedeutung verlieren.

Vor allem für die 852 Agrargenossenschaften in Ostdeutschland brach Dr. Volker J. Petersen, stellv. Generalsekretär des Deutschen Raiffeisenverbandes e. V., eine Lanze. Diese Genossenschaften seien – wie auch die übrigen landwirtschaftlichen Betriebe – auf existenzsichernde Direktzahlungen angewiesen, zumal dies einer Arbeitsplatzsicherung und Förderung der Wirtschaftsstruktur im ländlichen Raum zugute komme. Besonderes Augenmerk legt der Raiffeisenverband auf die Entwicklung heimischer Märkte in einem globalen Wettbewerb.
Nach Udo Folgart, Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes e. V. müssen Marktorientierung und Nachhaltigkeit der Produktion die künftige GAP prägen. Der Bauernverband lehne jedes „komplizierte Greening“ bei den Direktzahlungen ab und fordere ein Festhalten am bisherigen Direktzahlungssystem ohne Abstriche.
In der von VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann geleiteten Diskussion ging es u. a. um die Protektion der EU-Landwirtschaft im Vergleich mit den USA, um den Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit, die Gefahren zunehmender Bürokratie sowie Hemmfaktoren bei der Förderung landwirtschaftlicher Betriebe.

VDL-Präsident Ebel-Waldmann (Mitte) mit den Referenten Dr. Petersen, Folgart, Dr. Seegers und Prof. Schmitz (von links)

oben rechts:
Viele junge Teilnehmer zeigten Interesse am Thema „Agrarpolitik nach 2013“

unten rechts:
Blick ins gut besuchte Forum

Parlamentarischer Abend

Der von VDL und BHGL ausgerichtete Parlamentarische Abend hat sich in der Berliner Politikszene längst etabliert. So konnte VDL-Präsident Markus Ebel-Waldmann am 25. Oktober annähernd 150 Gäste begrüßen, vorweg die Mitglieder aller im Deutschen Bundestag vertretenen Fraktionen.
Der stilvolle Rahmen im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft (HdLE) trug dazu bei, dass sich die geladenen Ehrengäste recht wohlfühlen konnten – unter ihnen die Berliner Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Katrin Lompscher, der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium, Dr. Gerd Müller, der Vorsitzende des Ernährungsausschusses, Hans-Michael Goldmann sowie die zahlreichen Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden bzw. Geschäftsführer befreundeter Verbände und Institutionen. In ihren Statements betonten die Sprecher der Fraktionen die gute und unverzichtbare Zusammenarbeit mit Fachinstitutionen wie dem VDL-Bundesverband e. V., der als kompetenter Netzwerk-Dialogpartner in allen Agrar-, Ernährungs- und Umweltfragen gelte. Angesprochene Themen waren u. a. die EU-Agrarreform, die Schutzmaßnahmen zum Klimawandel, Fortschritt und Risiko der Grünen Gentechnik, die Förderung der Agrarforschung und die Profilierung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Intensiver Austausch mit den Parlamentariern im HdLE

1 *Dr. Max Lehner (CDU/CSU)*
2 *Dr. Christel Happach-Kasan (FDP)*
3 *Elvira Drobinski-Weiß (SPD)*
4 *Dr. Kirsten Tackmann (Die Linke)*
5 *Nicole Maisch (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)*

Hochschulen fehlen Lehrkapazitäten

BHGL-Präsident Prof. Dr. Uwe Schmidt und VDL-Präsident Markus Ebel-Waldmann hoben in ihren Begrüßungsreden die Ausbildungssituation an den Agrar-Hochschulen hervor, die den Bologna-Auftrag mit über 200 Bachelor- und Masterstudiengängen in großer Fleißarbeit umgesetzt hätten. Aber Ebel-Waldmann zeigte auch das Dilemma auf: Eigentlich sollte der Masterstudiengang zu 80 Prozent den Regelabschluss bilden und 20 Prozent der Studierenden mit dem Bachelor abschließen. Die Realität sehe anders aus: „Dies ist jedoch nicht den Hochschulen anzukreiden, ganz im Gegenteil, ihnen fehlen schlicht die finanziellen Mittel, um die erforderlichen zusätzlichen Lehrkapazitäten zu finanzieren“, so Ebel-Waldmann. VDL und BHGL würden auch in dieser Frage den sachorientierten Dialog mit Politik und Hochschulen fortsetzen.

Präsidenten Ebel-Waldmann und Prof. Schmidt (2. u. 3. v. l.)

Studienreise nach Ecuador

Die Teilnehmer der Studienreise vor dem Äquatordenkmal

Ende Juni 2010 brachen 22 VDL- und BHGL-Mitglieder zu einer landwirtschaftlichen Studienreise nach Ecuador auf. Während der zweiwöchigen Reise informierten sie sich über die Produktion von tropischen Nahrungsmitteln in einem aufstrebenden südamerikanischen Schwellenland. Die Gruppe erhielt dabei Eindrücke fernab von den Touristenpfaden.

Aufgrund der Nähe zum Äquator und großer Höhenunterschiede findet man in Ecuador nahezu alle Klimazonen. Die wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte sind Kaffee, Kakao, Bananen, Reis, Zuckerrohr, Ölpalmen und Meeresfrüchte. Diese Produkte werden vor allem exportiert. Das Land ist der führende Bananenexporteur der Welt. In den vergangenen Jahren hat Ecuador neben seinem traditionellen Kaffee- und Kakao-Anbau auch die Produktion von Schnittblumen und Garnelen ausgeweitet.

Ganz besonderer Dank gilt Frau Dr. Carola Bühler und Herrn Carlos Narváez, die die Reise fachlich organisiert und durchgeführt haben. Aufgrund ihres großen Engagements und ihrem Bestreben auf alle individuellen Wünsche einzugehen, haben sie diese Studienreise für die Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis mit einer Fülle von Eindrücken und vielen verschiedenen Einblicken in die Land- und Ernährungswirtschaft Ecuadors werden lassen.

Darüber hinaus danken wir folgenden Personen und Unternehmen sehr herzlich, die durch ihre Unterstützung ebenfalls zum Erfolg dieser Studienreise beigetragen haben:

- Armando Barros
- Fabian Barros
- Fanny Narváez
- Nixon Narváez
- Luigi Benincasa Azúa, Asociacion de Atuneros del Ecuador (ATUNEC), Manta
- Alexis Villamar, Handelsbüro der Republik Ecuador in Hamburg
- Daniela Hill, Subsecretaría de Acuacultura, Guayaquil.

Danken möchten wir auch dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) für die Förderung.

Ecuador ist weltweit der größte Bananenexporteur. 65 % der Bevölkerung leben von den Bananen. Die Teilnehmer begleiteten einen Anbauer einen Tag bei seiner Arbeit und informierten sich über die Ernte bis hin zur Qualitätsprüfung und Verpackung. Auf dieser Plantage waren zuvor noch nie ausländische Besucher.

61 % der weltweiten Produktion von feinem Kakao (höchste Qualität) kommt aus Ecuador.

links: Anlandung von Thunfisch – Die Fischer der Organisation Asociacion de Atuneros del Ecuador, Atunec, fangen jährlich 177.000 t. | rechts: Anfänglich standen die Teilnehmer dem angekündigten Thunfisch-Frühstück etwas skeptisch gegenüber. Das liebevoll von der Asociacion de Atuneros del Ecuador (ATUNEC) im Hafen von Manta hergerichtete Frühstücksbüffet ließen sich jedoch alle dann schmecken, während nebenan gerade Thunfische und Haie anlandeten.

links: Rosenanzucht für den Export nach USA, Russland und Europa: Die Teilnehmer informierten sich über das Flower Label Program

links: Die Buckelwale kommen jedes Jahr im Juli an die Küste, um dort zu kalben und ihre Jungen vor Haien geschützt aufzuziehen. Die Teilnehmer konnten eine Mutter mit ihrem einwöchigen Kalb aus der Nähe beobachten. Alle waren völlig begeistert von diesen imposanten Tieren.

unten links: Dem Bürgermeister der Stadt Machala lag die Sicherheit der deutschen Reisegruppe bei ihrem Besuch auf den Bananenplantagen besonders am Herzen. Deshalb schickte er eine Polizeieskorte.

unten rechts: Frau Dr. Carola Bühler gab auf Spanisch Interviews im Fernsehen, Radio und für die Zeitung, um über die Eindrücke während der Studienreise zu berichten.

VDL-Vorstand traf Staatssekretär Dr. Kloos

Bei einem Gespräch des VDL im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) mit Staatssekretär Dr. Robert Kloos und Ministerialdirektor Dr. Theodor Seegers ging es Ende September 2010 darum, wie künftig zwischen BMELV und VDL enger zusammengearbeitet werden kann. Der VDL war vertreten durch Präsident Markus W. Ebel-Waldmann, Vizepräsident Dr. Klaus Siegmund und Bundesgeschäftsführerin Dr. Astrid Kubatsch. Das konstruktive Gespräch beschäftigte sich unter anderem mit den Megatrends im Agri-Food-Bereich bis 2020.

Dr. Robert Kloos

Dr. Theodor Seegers

Einblicke in die Arbeitsweise des Deutschen Bundestages

Mitte November berichtete VDL-Mitglied Dr. Edmund Geisen in einem mitreißenden Vortrag über seine Arbeit als Bundestagsabgeordneter und Mitglied des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Zunächst sprach Dr. Geisen über seinen beruflichen Werdegang, ehe er seine aktuellen Arbeitsschwerpunkte anhand seines Tagesablaufes erläuterte. Besonders interessant waren dabei die zahlreichen Hintergrundinformationen zur Arbeit des Agrarausschusses. Aber auch die aktuell relevanten Themen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, wie z. B. die Gentechnik und die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2013, wurden diskutiert.

Dr. Edmund Geisen

VDL beim Karrieretag in Göttingen

Am 23. November drehte sich beim ersten az-Karrieretag der agrarzeitung (az) an der Universität Göttingen alles rund um die Frage, wie es nach dem Agrarstudium weitergehen kann. Interessante Gesprächspartner aus Pflanzenschutz, Saatzucht, Futterindustrie, Handel und Politik berichteten auf dem Podium von den Anforderungen ihrer Branche an Berufseinsteiger. Zahlreiche Interessenten nutzten die Gelegenheit, sich am VDL-Informationsstand über die Vorteile einer Mitgliedschaft im größten akademischen Berufsverband für Agrar, Ernährung, Umwelt in Deutschland zu informieren.

Bundesgeschäftsführerin Dr. Astrid Kubatsch und Praktikantin Chabeli Kase informierten über das Leistungsspektrum des VDL.

Große Nachfrage nach Informationen zum Berufseinstieg

Interessierte Studierende bei den Vorträgen der Unternehmen

Mehrwertprogramm

Das Mehrwertprogramm für VDL-Mitglieder wurde 2010 weiter ausgebaut. In folgenden Bereichen gibt es Rahmenverträge, in den Sonderkonditionen gewährt werden:

Kreditkarten

Die VISA GoldCard des VDL und der Kieler Volksbank
Die VISA GoldCard bietet zahlreiche attraktive Zusatzleistungen, Versicherungsleistungen und einen exklusiven Reiseservice.

Rechtsberatung

Rechtlicher Rat über den VAA
Über den VAA – Verband angestellter Akademiker und leitender Angestellter der Chemischen Industrie e. V. können VDL-Mitglieder ab sofort rechtlichen Rat zu allen sich aus ihrem Anstellungsverhältnis ergebenden Fragen arbeits- und sozialversicherungsrechtlicher Art einholen.

Zeitschriften

- Wochenzeitschrift „Arbeitsmarkt Umweltschutz und Naturwissenschaften" zum Preis des Studentenabos
- Financial Times Deutschland, Capital, Börse Online und Impulse

Telefonieren/Internet

Tolle Prämien bei Arcor
Arcor bietet allen VDL-Mitgliedern Prämien als besonderen Bestellanreiz für günstige Konditionen zum Surfen und Telefonieren an.

Versicherung

Rabatte bei R+V-Versicherungsangeboten

Übernachtungen

Hotels günstiger buchen mit DRWZ und HRS
In exklusiver Kooperation mit DRWZ steht VDL- Mitgliedern das Hotelbuchungsportal der HRS für die Hotelreservierung zur Verfügung.

Hotel Meliá in Berlin
Übernachtungen sind zu Sonderkonditionen während der Grünen Woche 2012 bzw. das ganze Jahr 2011 buchbar.

Hotel Esperanto in Fulda
Über den dbb beamtenbund und tarifunion (dbb) erhalten alle VDL-Mitglieder auch günstige Übernachtungen im Kongress- und Tagungshotel Esperanto in Fulda.

Autokauf/Autovermietung

Günstige Einkaufskonditionen beim Neuwagenkauf
Der VDL-Bundesverband ist mit CarFleet24 eine Kooperation eingegangen, die bei Kauf, Leasing oder Finanzierung eines Neufahrzeugs attraktive Rabatte sichert.

Günstige Autovermietung bei Sixt
Der Rahmenvertrag bietet sehr lukrative Angebote innerhalb von Deutschland sowie im Ausland.

EDV

EDV-Notfallservice und EDV-Betreuung zu Sonderkonditionen

Aktenvernichter/Frankiermaschinen
Sonderkonditionen beim Kauf von Frankiermaschinen, Aktenvernichtern etc.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Angeboten und wie sie genutzt werden können, sind im Mitgliederbereich unter www.vdl.de abrufbar.

Studie „Anforderungen der Unternehmen an Bachelor- und Master-Absolventen im Agrarbereich“

In den Agrarwissenschaften wurden mittlerweile fast alle Studiengänge auf die Abschlüsse Bachelor und Master umgestellt. Damit werden auch die Arbeitgeber mit den neuen Abschlüssen konfrontiert. Parallel dazu vollzieht sich in der Arbeitswelt aufgrund der Globalisierung, dem Einsatz neuer Technologien und dem fortschreitenden Informationszeitalter ein Strukturwandel. Bei den Hochschulen und Studierenden herrscht daher Unsicherheit darüber, was die Agrarunternehmen von den heutigen Absolventen erwarten.
Im Rahmen einer vom VDL Bundesverband e. V. an der Humboldt-Universität zu Berlin in Auftrag gegebenen Studie wurden Agrarunternehmen nach ihren Erfahrungen mit den neuen Abschlüssen sowie nach ihren Anforderungen an die Absolventen befragt.
Die Abschlüsse Bachelor und Master kannten 96 % der befragten Unternehmen. Dabei ist fast jedes zweite Unternehmen der Überzeugung, dass sich hinter dem Bachelor das gleiche Ausbildungsniveau wie hinter dem Vordiplom des Diplomstudienganges verbirgt. Nach Meinung von 18 % der Befragten entsprechen die Lehrinhalte des Masters dem Diplomabschluss.

Die Unternehmen sehen in der Ausbildung deutliche Unterschiede zwischen Universitäten und Fachhochschulen, wobei die Wertschätzung in den Branchen unterschiedlich ist. Während die praktisch orientierten Branchen aufgrund der praxisbezogenen Ausbildung eher Absolventen der Fachhochschulen bevorzugen, begrüßen die forschenden und beratenden Unternehmen eher Universitätsabsolventen. Als Vorteile der universitären Ausbildung werden die fundierteren Fachkenntnisse sowie die mehr ausgeprägten Kompetenzen wie Selbständigkeit, Personalführung, Zielorientierung und Projekterfahrung gesehen.
Bachelor-Absolventen werden hauptsächlich in den Unternehmensbereichen Verkauf, Marketing und Beratung eingestellt. Dabei verlangen 70 % der Unternehmen keine Berufserfahrung von den Absolventen. Allerdings sehen 43 % der Unternehmen gern ein Praktikum von mindestens zwei bis sechs Monaten. Jeder zweite Bachelor-Absolvent erhält eine Stelle als einfacher Angestellter und jeder Fünfte als Abteilungsleiter. Keines der befragten Unternehmen hat einen Bachelor-Absolventen als Geschäftsführer angestellt. Die Einstiegsgehälter bei einem Bachelor-Abschluss liegen hauptsächlich in einer Spanne von 25.000 bis 40.000 €. Knapp ein Viertel der Unternehmen gaben an, 35.000 bis 40.000 € zu zahlen.

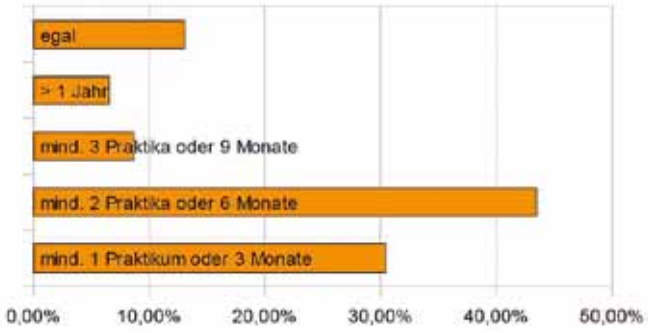
Bereiche, in denen Bachelor-Absolventen eingestellt werden

Bereiche, in denen Master-Absolventen eingestellt werden

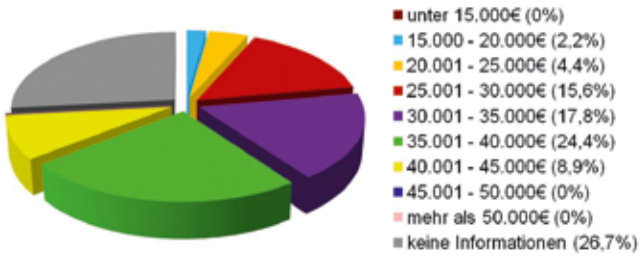
Absolventen mit einem Masterabschluss finden überwiegend Einsatzgebiete in den Unternehmensbereichen Wissenschaft/ Forschung, Marketing, Verkauf und Beratung. Jeder dritte Master-Absolvent wird als leitender Angestellter, jeder Fünfte als Abteilungsleiter und 6 % als Geschäftsführer eingesetzt. Die Einstiegsgehälter liegen hier zwischen 25.000 und 45.000 €, wobei knapp jeder Fünfte 40.000 bis 45.000 € Jahresgehalt erhält.
Von den befragten Unternehmen gaben 65 % an, Diplom- und Master-Absolventen nicht gegenüber Bachelor-Absolventen zu bevorzugen. Ein Viertel besetzt allerdings eine offene Stelle eher mit einem Diplom- statt mit einem Master-Absolventen. Als Gründe wurden vor allem die umfangreicheren Studieninhalte, die längere Erfahrung mit dem Diplom und die längere Praxis gesehen.

Soziale Kompetenz gilt auf dem Arbeitsmarkt zunehmend als Schlüsselqualifikation. Damit belegt die Studie die Positionen des VDL, die der Verband seit Jahren vertritt. Neben fundierten Fachkenntnissen sind sogenannte Soft Skills wie z. B. Führungsqualitäten, Teamfähigkeit, Verhandlungsgeschick, selbständiges Arbeiten, eine hohe Belastbarkeit, sehr gute Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten sowie die Bereitschaft zur regelmäßigen Fort- und Weiterbildung von besonderer Bedeutung.
Bachelorarbeit von Ulrike Liebelt zum Thema „Anforderungen von Unternehmen an Bachelor- und Master-Absolventen im Agrarbereich", Humboldt-Universität zu Berlin

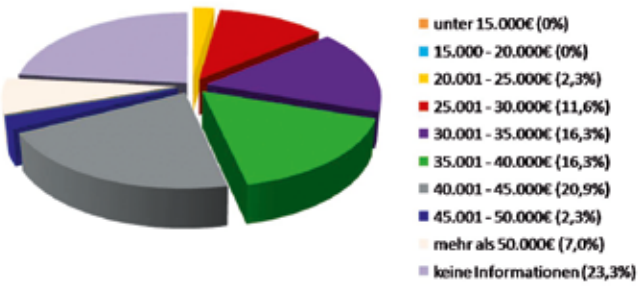
Gewünschte Praktikumserfahrung



Wie hoch sind die Einstiegsgehälter von Bachelor-Absolventen?



Wie hoch sind die Einstiegsgehälter der Master-Absolventen?



Verbandszeitschrift VDL-Journal

Als Verbandszeitschrift Profil gewinnen

Zu allen Zeiten hat Kommunikation – die Schlüsselfunktion unserer Gesellschaft – neue Wirklichkeiten geschaffen, neue Bedürfnisse geweckt und auch neue Umgangsformen kreiert. Die virtuellen Marktplätze – allen voran Facebook mit der besonderen, revolutionierenden Enthüllungsplattform Wikileaks - scheinen derzeit übermächtig. Aber diese Entwicklung zum digitalen Informationszeitalter darf nicht den Eindruck erwecken, als ob sich die klassischen Printmedien wie Zeitungen und Zeitschriften aus der Publizistik der Moderne total verdrängen lassen - aktuelle Media-Daten sagen etwas anderes. Auch das VDL-Journal hat weiterhin seine Berechtigung. Doch im Zuge veränderten Medienverhaltens ist es keine ferne Zukunftsmusik, dass bald das gedruckte VDL-Journal zusätzlich auch im Internet erscheint und unterwegs auf Smartphones und Tabletcomputern zu sehen sein wird. Schon jetzt sind die Beiträge zum Schwerpunktthema und aus den Landesverbänden unter www.vdl.de abrufbar.

Leser-Blatt-Bindung

Der VDL-Bundesverband setzt in enger Zusammenarbeit mit der Redaktion und dem Redaktionsbeirat alles daran, dass sich in dem regelmäßig erscheinenden Journal nicht nur ein lebendiges Verbandsleben widerspiegelt, sondern auch hintergründige Beiträge und Berichte aus dem Branchenumfeld „Agrar-Ernährung-Umwelt“ auf ein breites Interesse der Leser stoßen. Oberste Richtschnur bleibt nach wie vor die Intensivierung der „Leser-Blatt-Bindung“. Dabei setzt sich die Leserschaft des VDL-Journal aus unterschiedlichen Gruppierungen zusammen – von Studierenden und Hochschulabsolventen der Agrar-, Ernährungs- und Gartenbauwissenschaften bis zu den Führungs-, Fach- und Beratungskräften an den Schaltstellen von Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Politik, Verbänden und Privatunternehmen. Diese Zielgruppen wollen ein modern gestaltetes Printmedium und Verbandsorgan. Genau das ist die Herausforderung für alle, die am VDL-Journal mitwirken – ob die Bundesgeschäftsstelle in Berlin, die VDL-Landesverbände, der Redaktionsbeirat oder die Layouter und Hersteller.

Auftrag des Redaktionsbeirates

Der VDL-Redaktionsbeirat hat am 21. Juli vergangenen Jahres in Bonn getagt (Gastgeber war der Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V., BLL). Auf der vom Beiratsvorsitzenden Thomas Preuße geleiteten 54. Sitzung wurden die zurückliegenden Journalausgaben kritisch beurteilt und neue Themenschwerpunkte für die nachfolgenden Ausgaben präzisiert.

Das Schwerpunktheft „Grüne Gentechnik“ (Nr. 4/2010) stieß auf eine überdurchschnittlich hohe Resonanz, was sich vor allem in der An- bzw. Nachfrage bei Nicht-VDL-Mitgliedern und anderen Organisationen bemerkbar machte. Gerade mit der Aufarbeitung der Schwerpunktthemen – im vergangenen Jahr vom „Agrarmarketing“ bis zum „Berufsfeld Umweltwissenschaften“ – kann sich das VDL-Journal am Fachzeitschriftenmarkt profilieren. Dazu tragen auch renommierte Autoren bei, so im letzten Jahr u. a. Zukunftsforscher Matthias Horx, Kommunikationsexperte Prof. Dr. Horst Opaschowski und EU-Agrarkommissar Dr. Dacian Ciolos.

Dr. Dieter Barth
Chefredakteur des VDL-Journals

Redaktionsbeirat des VDL-Journals

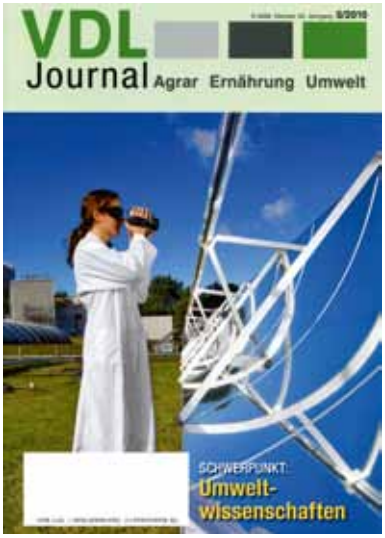
- Thomas Preuße, Chefredakteur DLG-Mitteilungen, Frankfurt (Vorsitzender)
- Dr. Hermann-Josef Baaken, Bayer CropScience AG, Monheim
- Dr. Dieter Barth, Verband Deutscher Agrarjournalisten e.V. (VDAJ), Münster
- Dr. Andrea Moritz, Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V. (BLL), Berlin
- Reinhard Geissel, Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster
- Dr. Olaf Zinke, Agrarmarkt Informations-Gesellschaft GmbH, Berlin
- Maria Brockmann, VDL Bundessparte Studierende, Kiel
- Gabriele Hack, Bundesverband der Hochschulabsolventen/Ingenieure Gartenbau und Landschaftsarchitektur e.V. (BHGL), Berlin
- Dr. Astrid Kubatsch, VDL-Bundesverband e. V., Berlin

VDL
Journal Agrar Ernährung Umwelt
1/2010
SCHWERPUNKT:
Nährwert-
kennzeichnung

VDL
Journal Agrar Ernährung Umwelt
2/2010
SCHWERPUNKT:
Agrarmarketing

VDL
Journal Agrar Ernährung Umwelt
3/2010
SCHWERPUNKT:
Digitales Leben

VDL
Journal Agrar Ernährung Umwelt
4/2010
SCHWERPUNKT:
Grüne
Gentechnik


VDL
Journal Agrar Ernährung Umwelt
SCHWERPUNKT:
Umwelt-
wissenschaften

VDL
Journal Agrar Ernährung Umwelt
SCHWERPUNKT:
Agrarpolitik
nach 2013

Kooperationen

dbb beamtenbund und tarifunion

Der dbb beamtenbund und tarifunion (dbb) als Interessensvertretung der Beamten und Mitarbeiter im öffentlichen Dienst und im privaten Dienstleistungssektor bietet seinen 1,2 Millionen Mitgliedern ein umfangreiches Angebot, das aufgrund der Mitgliedschaft allen VDLern offen steht. Das Leistungsspektrum umfasst Rechtsberatung und Rechtsschutz, breite Information über Zeitschriften, Bücher und das Medium Internet sowie günstige Konditionen in den Bereichen Shopping und Reisen aufgrund von Rahmenverträgen. Für den persönlichen Kontakt stehen den Mitgliedern fünf Dienstleistungszentren zur Verfügung. Durch die Mitgliedschaft im dbb kann der VDL zusätzlich seinen Mitgliedern ein umfangreiches Seminarangebot anbieten. Als Mitglied in der Hauptversammlung der dbb Bundesfrauenvertretung hat Bundesgeschäftsführerin Dr. Astrid Kubatsch für den VDL im Juni 2010 am Bundesfrauenkongress in Potsdam teilgenommen. Wie der VDL die Interessen seiner Mitglieder im öffentlichen Dienst darüber hinaus beim dbb einbringt, können Sie auf Seite 32 lesen.

Deutscher Führungskräfteverband ULA

Der Deutsche Führungskräfteverband ULA ist das politische Sprachrohr aller Führungskräfte in Deutschland. Er vertritt ihre Interessen in der Arbeits-, Steuer-, Sozial- und Bildungspolitik gegenüber Regierung und Parlament sowohl in Berlin als auch in Brüssel. Der VDL ist einer von zehn Mitgliedsverbänden. Mit insgesamt über 50.000 Mitgliedern bildet der Deutsche Führungskräfteverband ULA den größten Zusammenschluss von Führungskräften in Deutschland. Die Mitgliedsverbände bieten Führungskräften hochwertige karrierebezogene Dienstleistungen, insbesondere in Form von juristischem Service und Weiterbildungsangeboten. In 2010 wurden vier kooperierende Mitgliedsverbände aufgenommen: Forum für Fach- und Führungskräfte (Forum F3), Volkswagen Management Association, bdvb - Das Netzwerk für Ökonomen sowie der Bundesverband der Bilanzbuchhalter und Controller e.V. (BVBC). Der Deutsche Führungskräfteverband ULA ist Mitglied in der CEC - European Managers, dem europäischen Dachverband für Führungskräfte mit rund 1,5 Millionen Mitgliedern.

European Confederation of Agronomists Associations (CEDIA)

Auf europäischer Ebene ist der VDL durch seine Einbindung in die CEDIA an Diskussionen zur Entwicklung der Hochschulausbildung beteiligt. Ende September 2010 organisierte die CEDIA in Brüssel einen internationalen Meinungsaustausch mit EU-Parlamentariern, Referenten der EU-Kommission sowie COPA-COGECA zum Thema „Gemeinsame Agrarpolitik der EU nach 2013“ und deren Auswirkungen u. a. auf die beruflichen Qualifikationen, die Berufsbildung und den Arbeitsmarkt. Dr. Rolf Schwerdtfeger hat als VDL-Vertreter in der CEDIA an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Der Deutsche LandFrauenverband wird Mitglied im VDL

Die Aktion „VDL-Wir sind dabei!“ hat auch den Deutschen LandFrauenverband e.V. (dlv) überzeugt, ab 01. Januar 2011 mit dem VDL Bundesverband e. V. zu kooperieren. Bei einem Spitzengespräch Anfang September 2010, an dem die Präsidentin Brigitte Scherb und Hauptgeschäftsführerin Dr. Evelyn Schmidtke für den dlv sowie Präsident Markus Ebel-Waldmann und Bundesgeschäftsführerin Dr. Astrid Kubatsch für den VDL teilgenommen haben, wurden die Eckpunkte der Kooperation festgelegt. Die Zusammenarbeit bietet die Chance, beiderseitige Synergien zu heben. Mit der Mitgliedschaft des Deutschen LandFrauenverbandes e. V. wird das VDL-Netzwerk noch engmaschiger.

VDL und dlv gemeinsam beim Zukunftsforum

Auch im Veranstaltungsbereich soll miteinander kooperiert werden. Mit dem Thema „Berufsfelder von Ökotrophologen in ländlichen Räumen“ beschäftigte sich die gemeinsame Begleitveranstaltung des dlv und des VDL Bundesverbandes e. V. am 26. Januar auf der Internationalen Grünen Woche im Rahmen des „Zukunftsforums Ländliche Entwicklung 2011“. Dabei wurden die Fragen diskutiert, wie zukünftige Erwerbschancen für Ökotrophologen im ländlichen Raum aussehen könnten und welche Chancen durch den Verbleib oder Zuzug von Ökotrophologen in den ländlichen Räumen entstehen.
Potentiale für diese Berufsgruppe in ländlichen Räumen wurden insbesondere im Bereich der haushaltsnahen Dienstleistungen, der Ernährungs- und Verbraucherbildung, aber auch im Fachjournalismus, bei Erstellung von

VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann und dlv-Präsidentin Brigitte Scherb

Die Referenten v. l.: Elisabeth Wandel (selbstständig tätig im Bereich der Kita und Schulverpflegung), Elisabeth Schmelting-Finke (selbstständige Ernährungsberaterin), Markus Ebel-Waldmann, Brigitte Scherb, Dr. Stephanie Lehmkühler (Redakteurin) und Prof. Alrun Niehage (Hochschule Osnabrück)

Marketingkonzepten in der landwirtschaftlichen Produktion oder in der Verbands- und Kommunalarbeit gesehen.
„Auch wenn es nicht immer einfach ist, einen auskömmlichen Gewinn zu erzielen, sehen wir vor allem in der beruflichen Selbstständigkeit für Ökotrophologinnen und Ökotrophologen in ländlichen Räumen gute Erwerbschancen. Auch in abhängiger Beschäftigung, etwa in Seniorenwohnheimen, Krankenhäusern, oder bei Verbänden und Kommunen sind ökotrophologisch ausgebildete Fach- und Führungskräfte auf dem Land gefragt. Ob als Unternehmer oder als Arbeitnehmer. Mit ihren Kompetenzen können Ökotrophologen Lücken in der Daseinsvorsorge schließen. Damit ist die Ökotrophologie für die Fortentwicklung des ländlichen Raums eine wichtige Berufsgruppe.“, stellt VDL-Präsident Markus Ebel-Waldmann fest.
Der wachsende Markt an haushaltsnahen Dienstleistungen ist durch die zunehmende Alterung der Landbevölkerung und durch die zunehmende Auslagerung von Familienaufgaben in die professionelle Fremdversorgung bedingt. Auch in der Verbraucher- und Ernährungsbildung sowie in der hauswirtschaftlichen Bildung gibt es großen Handlungsbedarf.
Ökotrophologen stoßen in diese Lücke der öffentlichen Daseinsvorsorge. Sie verfügen durch ihre Ausbildung über die notwendige Schnittstellen- und Projektkompetenz sowie über interdisziplinäres Denkvermögen und können ihre Kompetenzen für ganzheitliche Beratungsansätze im Sinne einer nachhaltigen Lebensplanung einbringen.
Mit Blick auf Veränderungen bei der universitären Ausbildung von Ökotrophologen weg vom Generalisten hin zum Spezialisten äußerten sich die Beteiligten auf der Veranstaltung besorgt, da somit wichtige Kompetenzen für die spätere Berufsausübung verloren gehen. Auch hauswirtschaftliche Praxiserfahrungen dürfen in der Hochschulausbildung nicht zu kurz kommen.
Das „Zukunftsforum Ländliche Entwicklung“, in das die gemeinsame Veranstaltung des dlv und des VDL eingebettet war, ist eine vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft durchgeführte Veranstaltungsreihe, die in diesem Jahr zum vierten Mal erfolgreich im Rahmen der Grünen Woche durchgeführt wurde.

VDL Baden-Württemberg, Berufsverband Landwirtschaft, Ernährung, Umwelt e.V.

Aktiv für den Berufsstand

Nach der gut besuchten Mitgliederversammlung im April 2010 mit einem Fachvortrag zur derzeitigen Wirtschafts- und Bankenkrise von Herrn Prof. Burkhof von der Universität Hohenheim, wurden vom Vorstand in einem Gespräch mit dem Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz (MLR) in Stuttgart mit Ministerialdirektor Dr. Rittmann wieder verschiedene Themen von Stellenbesetzungen bis hin zur Referendarausbildung angesprochen. Wir werten es als Erfolg des VDL, dass das MLR eine kontinuierliche Ausbildung bei der Referendarsausbildung weiterhin als wichtig betrachtet und dies auch, trotz hoher Einsparungsvorgaben des Landes, so für die Jahre 2010 und 2011 durch die Ausschreibung neuer Referendarslehrgänge umgesetzt hat.

Kontakt zur Hochschule

Der VDL war auch durch einen Infostand auf der „life-science Messe“ der Universität Hohenheim vertreten und konnte dort mit den Studenten viele interessante Gespräche führen und die Aufgaben des VDL erläutern. Hier ist es uns wichtig den Kontakt zwischen Studierenden und dem Berufsfeld Agrar aktiv zu vernetzen.

Aktiv für die Mitglieder

Ein Höhepunkt des Jahres 2010 war die Veranstaltung unter dem Titel „Erneuerbare Energien“. Dazu konnten wir eine große Besucherzahl am landwirtschaftlichen Technologiezentrum in Karlsruhe-Forchheim begrüßen. Dabei wurde uns ein vielfältiger Einblick in mögliche neue Nutzungen zur Energiegewinnung im pflanzlichen Bereich geboten. Dabei kam auch durch eine anschließende Stadtführung in Ettlingen der kulturelle Aspekt nicht zu kurz.

Neue Mitglieder

Den neuen Referendarsjahrgang 2010/12 konnten wir im Dezember vollständig bei einem Infoabend des VDL-Landesverbandes Baden-Württemberg e. V. willkommen heißen. Dabei präsentierten wir uns als Verband mit unserem Netzwerk und sonstigen Leistungen. Daneben sorgte eine kleine Weinprobe in geselliger Runde für einen familiären Rahmen, mit dem Ergebnis, dass wir zahlreiche neue Mitglieder gewinnen konnten.

Infoabend mit den Landwirtschaftsreferendaren

Erneuerbare Energien – Beginn der Rundfahrt über das Versuchsgelände

VDL-Landesverband Bayern e.V.

Der VDL-Landesverband Bayern e.V. hat mit seinem 2. Agrarpolitischen Forum zum Thema: „EU Agrarpolitik nach 2013 – Auswirkung auf die Landwirtschaft und den ländlichen Raum“ am 22. Oktober 2010 wieder ein Fingerspitzengefühl für Aktualität bewiesen. Im November wurde das offizielle Kommissionspapier vorgestellt. Wer bei unserer Veranstaltung war, konnte das zukünftige Positionspapier in den Zwischentönen vom Referent Andreas Lillig von der EU Agrarkommission in Brüssel bereits heraushören.
In einem engagierten Vortrag stellte Prof. Alois Heißenhuber von der TU München die bisherigen gängigen Begründungen für die Direktzahlungen für die Zukunft infrage. Auch zeigte er auf, dass Direktzahlungen zu einem beträchtlichen Teil von den Landwirten weitergegeben werden müssen und so nicht einkommenswirksam werden. Guido Seedler vom Deutschen Raiffeisenverband zeigte die Leistungen der Landwirtschaft im ländlichen Raum am Beispiel der Agrargenossenschaften auf. Diese wichtigen Stützen im ländlichen Raum sind auf die Finanzierung der von ihnen produzierten öffentlichen Güter angewiesen.
Die Vortragsreihe bei den Studenten in Freising zu den beruflichen Chancen wurde fortgesetzt. Beim Vortrag von Herrn Volker Loch über die Entwicklungshilfearbeit im Januar waren über 30 Studenten als Zuhörer im Hörsaal.

Nach dem Forum beim Gedankenaustausch (v. l. n. r.): Dr. Walter Schmitt vom BMELV in Berlin, Josef Thoma von der BayWa in München, VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann und der Vorsitzende des VDL-Landesverbandes Bayern e.V. Dr. Bernhard Mühlig-Versen

Die Referenten von links: Guido Seedler, Andreas Lillig und Prof. Alois Heißenhuber

VDL-Landesverband Hamburg e.V.

Der VDL-Landesverband Hamburg e.V. organisierte 2010 die Bundesmitgliederversammlung in Hamburg (siehe S. 7).

Geschäftsführer Klaus Schiffer-Weigand (rechts) dankt Andreas Lillig für seinen Vortrag.

VDL-Landesverband Hannover e.V.

Der VDL-Landesverband Hannover e.V. konnte im vergangenen Jahr den rückläufigen Trend in der Mitgliederentwicklung verlangsamen und neue Beziehungen zu den Studierenden in Göttingen knüpfen. Die neue Studierendensprecherin entwickelte gemeinsam mit der Geschäftsführung Konzepte der Berufsfeldarbeit, mit denen speziell die Bedürfnisse der kurz vor dem Berufseintritt stehenden Studierenden und Absolventen adressiert werden. Dr. Clemens Schwerdtfeger, selbstständiger Personalberater und VDL-Mitglied, erläuterte im Rahmen einer Informationsveranstaltung in Göttingen, was Soft Skills sind und wie man sie erwerben kann. Zur EuroTier begleitete Dr. Schwerdtfeger eine Gruppe von Göttinger Studierenden auf einem vom VDL-Landesverband Hannover e.V. organisierten Messerundgang zu potenziellen Arbeitgebern. Beide Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen und überzeugten mehrere Studierende vom Wert einer Mitgliedschaft im VDL. Im Jahr 2010 bot der VDL-Landesverband Hannover e.V. seinen Mitgliedern wieder ein breit gefächertes Vortrags- und Besichtigungsprogramm.

- VDL-Mitglied Dr. Uwe Schleiff berichtete bei einer Informationsveranstaltung über seine Erfahrungen als internationaler Experte und Gutachter in Fragen der Bodenversalzung.
- Die Mitgliederversammlung 2010 wurde im März auf Schloss Hämelschenburg im Weserbergland durchgeführt. Das Schloss gehört zu den schönsten Beispielen der Weserrenaissance und ist seit ca. 500 Jahren im Familienbesitz eines VDL-Mitgliedes. Im Anschluss besichtigten die Teilnehmer das Schloss, den Betrieb und das dort ansässige Trakehner-Gestüt Langels.
- Im Juni wurde auf dem Bauckhof in Klein Süstedt eindrucksvoll demonstriert, wie "glückliche Hühner" in ökologischer Legehennenhaltung aussehen, sich bewegen und verhalten und gleichzeitig dem Betrieb ein angemessenes Einkommen verschaffen.
- Auch die von einem Mitglied des VDL-Landesverbandes Hannover e.V. durchgeführte Studienreise nach Island war ein großer Erfolg.
- Flurbereinigung in heutiger Zeit war das Thema einer Rundfahrt im Flurbereinigungsgebiet Nordgoltern im Süden Hannovers mit einem Mitarbeiter vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen. Landwirtschaftlicher Wegebau, Renaturierung von Gewässern, Hochwasserschutz, Extensivierung und Naturschutz sind ebenso wie der Flächenausgleich für Baumaßnahmen wichtige Anliegen im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren.
- Gemeinsam mit dem VDL-Landesverband Weser-Ems e.V. wurden die Auswirkungen der internationalen Finanzkrise auf das niedersächsische Agribusiness mit den Unternehmen Ulrich Walter GmbH und Grimme Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG diskutiert. Beide Unternehmen – das eine ein Importeur von agrarischen Rohstoffen, das andere ein Exporteur von spezialisierter Landtechnik – konnten die Krise meistern und sind international gut aufgestellt.
- Darüber hinaus wurde der seit Juni 2008 regelmäßig einmal im Monat stattfindende "VDL-Stammtisch" in Hannover fortgeführt. Zielgruppe dieses "after work"-Treffens sind vor allem berufstätige Mitglieder im Raum Hannover, die an den Ganz- und Halbtagsveranstaltungen aus zeitlichen Gründen meist nicht teilnehmen können.

Dr. Michael Klindtworth begrüßt die VDLer in der Ausstellungshalle der Grimme Landtechnikfabrik.

Lippold von Klencke erläutert Stil und Geschickte von Schloss Hämelschenburg.

VDL-Landesverband Hessen e.V.

Jahresbericht 2010 – VDL Landesverband Hessen e.V.

Zum neunzehnten Mal in Folge startete der VDL Landesverband Hessen e.V. mit einem großen Neujahrsempfang im Rahmen der Landwirtschaftlichen Woche Nordhessen in das neue Verbandsjahr. Gemeinsam mit dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) und der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliche Woche Nordhessen bestand für die hessischen VDL-Mitglieder die Möglichkeit sich auszutauschen und die aktuellen agrarpolitischen Themen, wie die begründete Hoffnung auf steigende Erzeugerpreise, zu diskutieren.

VDL-Fachtagung „Milchmarkt am Scheideweg“

Der Milchmarkt am Scheideweg – Marktwirtschaft oder Planwirtschaft?“ war das zentrale Thema der diesjährigen VDL-Fachtagung im Rahmen der 62. Landwirtschaftlichen Woche Nordhessen 2010 am 07. Januar 2010 in der Stadthalle Baunatal bei Kassel. Als Referent konnte der VDL Landesverband Hessen e.V. Herrn Dr. Burkhard Otto, Bereichsleiter beim Genossenschaft e.V., Hannover/ Rendsburg, gewinnen.

VDL-Empfang bei der Landwirtschaftlichen Woche Südhessen

Zum dritten Mal richtete der VDL Landesverband Hessen e.V. am 01. Februar 2010 einen Empfang im Rahmen der 55. Landwirtschaftlichen Wochen Südhessen in der Stadthalle Gernsheim aus. Unter den Ehrengästen war der Darmstädter Regierungspräsident Johannes Baron. Nach einem Sektempfang referierte der Direktor der Forschungsanstalt Geisenheim, Prof. Dr. Hans Reiner Schultz, sehr eindrucksvoll zum Thema „Auswirkungen des Klimawandels auf die Landbewirtschaftung in Südhessen“ und stand den Teilnehmern in einer angeregten Diskussion Rede und Antwort. Ein gemeinsames Abendessen, das reichlich Raum für den kollegialen Austausch bot, rundete die sehr gelungene Veranstaltung ab.

VDL-Fachtagung „Megatrends in der Agrar- und Ernährungswirtschaft“

Mit den Megatrends in der Agrar- und Ernährungswirtschaft befasste sich im Vorfeld der Mitgliederversammlung 2010 des VDL Landesverbandes Hessen e.V. eine gut besuchte Fachtagung am 28. April 2010 in der Aula der Justus-Liebig-Universität Gießen. Mit dem Thema „EU-Agrarpolitik 2013 – EU-zentriert oder renationalisert? – Welche Entwicklungen kommen auf uns zu und wie sind diese zu bewerten?“ befasste sich der Vortrag von Prof. Dr. P. Michael Schmitz, Institut für Agrarpolitik und Marktforschung der Justus-Liebig-Universität Gießen, Gießen. „Vertikale Kooperationen in der Wertschöpfungskette: Vom Euter bis ins Glas bleibt alles in Hessen! – Regionale Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung am Bespiel der neuen regionalen Milchmarke „Die Hessische“ war Thema der Ausführungen von Wilfried Schäfer, Geschäftsführer der Marketinggesellschaft GUTES AUS HESSEN GmbH, Friedberg. „Energiepflanzen – Landschaft der Zukunft? – Wie sich das Erneuerbare-Energien-Gesetz

100 Mitglieder beim Neujahrsempfang

Die Referenten der Podiumsdiskussion: Schäfer, Ebel-Waldmann, Prof. Dr. Schmitz, Plata (v.l.)

Der 1. Preis des VDL-Gewinnspiels ging an Viktoria Melenyi, überreicht von Markus Ebel-Waldmann

Gedankenaustausch unter Kollegen beim Parlamentarischen Abend

Staatssekretär Mark Weinmeister

Der VDL-Stand bei der Info- und Kontaktbörse fand guten Zuspruch

(EEG) auf das Landnutzungsmuster und die Wirtschaftlichkeit der Landnutzung in Südhessen auswirken wird" schilderte Adam Plata, Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen, Gießen.

Parlamentarischer Abend 2010 des VDL Hessen

Zum Parlamentarischen Abend 2010 des VDL Landesverbandes Hessen e.V. konnte der Vorstand am 18. Mai 2010 im Ratskeller in Wiesbaden rund 100 Teilnehmer begrüßen. Neben dem Hessischen Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Mark Weinmeister, waren 14 Abgeordnete der Fraktionen von CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Grüne im Hessischen Landtag Gast beim VDL. Zu den Ehrengästen zählten u.a. die Dekanin des Fachbereichs Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement der Justus-Liebig-Universität, Prof. Dr. Ingrid-Ute Leonhäuser sowie Studiendekan Prof. Dr. Hermann Boland und ebenso der Direktor der Forschungsanstalt Geisenheim, Prof. Dr. Hans-Reiner Schultz. Da just an diesem Tag der umstrittene Hochschulpakt, der größere Budgetkürzungen für die hessischen Hochschulen zur Folge hat, verabschiedet und unterzeichnet wurde, fand dieses hochschulpolitische Thema an diesem Abend breites Gehör bei den Abgeordneten.

Info- und Kontaktbörse 2010 an der Universität Gießen

Der Fachbereich Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement der Justus-Liebig-Universität Gießen lud am 19. Mai 2010 zu einer "Informations- und Kontaktbörse " für Bachelor- und Masterstudierende in Gießen ein. Hier diskutierten Vertreter aus über 30 Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, der Forschung, der Agrarverwaltung sowie des Dienstleistungsbereiches mit über 300 Studierenden und Absolventen über die berufliche Zukunft. Der VDL war vertreten durch einen großen Informationsstand, an dem Vertreter des VDL Landesverbandes Hessen e.V. und des VDL Bundesverbandes e. V. Rede und Antwort standen. Nicht nur für den Fachbereich, sondern auch für den VDL Landesverband Hessen e.V. war der gesamte Tag ein voller Erfolg: 17 neue Mitglieder waren die erfreuliche Bilanz.

Jahrestreffen 2010 des VDL-Senioren- und Freundeskreis

Das diesjährige 14. Treffen des Senioren- und Freundeskreises des VDL Landesverbandes Hessen e.V. fand am 07. September 2010 in Usingen/Taunus unter der bewährten Leitung des Ehrenvorsitzenden des VDL Landesverbandes Hessen e.V., Dr. Horst Menzinger, statt. Auf dem Programm stand u.a. ein Empfang durch den Bürgermeister, Steffen Wer, ein historischer Stadtrundgang und der Besuch des Hessenparks in Neu-Anspach.

VDL-Alumni-Treffen 2010

Nach dem großen Erfolg der VDL-Absolvententreffen in den vergangenen Jahren fand auch am 10. November 2010 das „VDL-Alumni-Treffen 2010" in der Zentrale der Vereinigten Hagelversicherung VVaG statt. Um noch deutlicher herauszustellen, dass zu der VDL-Veranstaltung alle herzlich willkommen sind, die (nach wie vor) eine besondere Bindung zum Fachbereich „Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement" der Justus-Liebig-Universität Gießen haben, wurde das bisherige „VDL-Absolventen-Treffen" in „VDL-Alumni-Treffen" umbenannt. Die besondere Verbundenheit des VDL Landesverbandes Hessen e. V. mit dem Gießener Fachbereich zeigte sich auch daran, dass erstmalig das Treffen im Anschluss an die diesjährige Hochschultagung zum Thema „Gesunde Lebensmittel durch Innovationen in der Pflanzen-, Tier- und Ernährungsforschung" stattfand.

Veranstaltungen der Sparten „Studierende"

Jeder Dienstag im Semester war auch 2010 „VDL-Tag" der Sparten „Studierende" und „Absolventen und Berufseinsteiger". Auf dem Programm standen u.a. zahlreiche Berufsfeldvorstellungen (Verbände, Umweltmanagement, Lebensmitteleinzelhandel, Pflanzenschutz, Tierernährung, Journalismus,...), ein Presse- und Öffentlichkeitsarbeits-Training, ein Rhetorik-Training, ein Bewerber-Training und ein Marketing- und Vertriebstraining. Fachexkursionen u.a. zu BASF, WILD – Natural Flavour Ingredients und der EUROTIER sowie der VDL-Stammtisch – jeden Dienstag im Semester um 20.00 Uhr - im Gießener „HAWWERKASTE" rundeten das breitgefächerte Angebot des äußerst engagierten und erfolgreichen hessischen Studenten- und Absolvententeams ab.

VDL-Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Als Highlight im Jahr 2010 ist eine Exkursion zum Bundeskartellamt nach Bonn zu werten. Das Bundeskartellamt ist eine unabhängige Wettbewerbsbehörde, deren Aufgabe der Schutz des Wettbewerbs in Deutschland ist. Dies ist eine zentrale ordnungspolitische Aufgabe in einer marktwirtschaftlich verfassten Wirtschaftsordnung. In einem Vortrag wurden den Teilnehmern der Exkursion die Aufgaben und Tätigkeitsfelder erläutert und viele Hintergrundinformationen zur Organisation vermittelt. Dabei konnte dem Wunsch entsprochen werden, insbesondere auch auf kartellrechtliche Zusammenhänge in der Agrar- und Ernährungswirtschaft einzugehen.
Darüber hinaus hat der Vorstand an mehreren Veranstaltungen des Bundesverbandes teilgenommen. Hier sind u.a. die Bundesmitgliederversammlung in Hamburg oder auch das VDL-Forum mit dem Parlamentarischen Abend Ende Oktober in Berlin zu nennen.

Studentengruppe

Viel Erfreuliches gibt es über die Studentengruppe zu berichten. Die Bonner Studentengruppe des VDL-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. kann auf ein erfolgreiches und von einer Vielzahl von Aktivitäten begleitetes Jahr 2010 zurückblicken. Neben den regelmäßigen Treffen wurden wieder einige sehr gelungene Exkursionen organisiert, die vielfältige Einblicke in die Berufswelt ermöglicht haben. Den Bereich Landtechnik konnten die Studenten bei einer Fahrt zum Unternehmen CLAAS KGaA mbH nach Harsewinkel näher kennenlernen.
Die Milchverarbeitung, der öffentliche Dienst und das Brauereihandwerk standen bei einer Reise nach Bitburg auf der Agenda. Die Milch-Union Hocheifel eG gewährte Einblicke in das Unternehmen und das „Dienstleistungszentrum ländlicher Raum“ gab einen Überblick über seine Aufgaben und Tätigkeiten. Die Teilnahme an einem Bierbrauseminar und ein Hochseilgartenbesuch ließen zudem den Spaßfaktor für die Studenten nicht zu kurz kommen.
In Bonn selbst wurde während des Semesters auch wieder eine Fülle von Veranstaltungen durchgeführt, von denen hier nur die größeren Events Erwähnungen finden. Im Mai und November wurde der legendäre Bauernschwoof durchgeführt, wobei insbesondere der „Winterschwoof“ gut besucht und erfolgreich war. Auch der VDL-Ball als festes Ereignis im VDL-Jahreskalender der Studentengruppe wurde wieder ausgerichtet und war sehr gelungen. Oder um es mit den Worten eines Vorstandsmitgliedes der Studentengruppe zu sagen: „Der Abend war spitze!“.
Koordiniert werden die Aktivitäten von einem engagierten Sprecherteam, welches seit Juni 2010 die VDL-Studentengruppe leitet. Im Vorstand sind: Sophie Andernach (1. Vorstand), Christiane Kotthoff (2. Vorstand), Stefanie Vos (1. Kassenwart) und Thomas Decker (2. Kassenwart). Dem vorherigen Sprecherteam mit Johanna-Lea Flörsch, Frank Müller, Katharina Rohn und Matthias Daun gilt ein besonderer Dank für eine gute Vorstandarbeit in der Studentengruppe, viele neue Ideen und einen sehr tatkräftigen Einsatz für den VDL in Nordrhein-Westfalen.

VDLer vor dem Eingang des Bundeskartellamtes in Bonn

VDL-Landesverband Ost e.V.

Aufbruchstimmung im Landesverband Ost

Der VDL-Landesverband Ost e.V. hat in den vergangenen drei Jahren eine sehr positive Entwicklung genommen und seine Mitgliederzahlen seit 2007 fast verdoppelt.
Das war das wichtigste Fazit der Mitgliederversammlung 2011 des Landesverbandes am 11. Januar in der Berliner Landesvertretung von Sachsen-Anhalt, auf der zugleich ein neuer Vorstand gewählt wurde.

VDL-Landesverband Ost war die richtige Entscheidung

Nach nunmehr drei Jahren VDL-Landesverband Ost e.V. lässt sich einschätzen, dass die im April 2008 erfolgte Umwandlung des Landesverbandes Berlin / Brandenburg in den Landesverband Ost die richtige Entscheidung und zugleich alternativlos für die flächendeckende Präsens des VDL in allen Bundesländern gewesen ist. Die Präsenz des VDL-Landesverbandes Ost e.V. – vorerst vor allem in Berlin – und eine aktive Werbung um neue Mitglieder haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass sich die Mitgliederzahlen sehr positiv entwickelt haben. Neben Studenten der Humboldt-Universität Berlin erfolgte der Zuwachs aber gerade auch aus dem Zugang von jungen Berufseinsteigern, die im VDL ein wichtiges Netzwerk der Berufsgruppe Agrar, Ernährung, Umwelt sehen. Gewähr für die erfolgreiche Entwicklung des Landesverbandes Ost war die Arbeit des 5-köpfigen Vorstandes, die in den letzten Jahren eine neue Qualität erreicht hat, dabei aber an Grenzen gestoßen ist. Diese ergaben sich insbesondere aus dem relativ hohen Zeitaufwand und der großen regionalen Ausdehnung des Landesverbandes.

Erläuterungen von Dr. Andreas Peil zum Kernobstanbau in Deutschland bei der Herbstexkursion nach Dresden.

Der VDL-Landesverband Ost e.V. hat gerade in den letzten Jahren seinen Mitgliedern vielfältige und abwechslungsreiche Veranstaltungen angeboten, wobei die Fachexkursionen nach Sachsen-Anhalt und Sachsen unter Einbeziehung von Fachleuten und Mitgliedern aus den Regionen erfolgten.

Zukünftig mit größerem Vorstand

Wichtige Aufgaben für die kommenden Jahre sieht der VDL-Landesverband Ost e.V. neben einer Fortführung der derzeitigen positiven Entwicklung der Verbandsarbeit in Berlin vor allem im schrittweisen Aufbau von Verbandsstrukturen in den ostdeutschen Bundesländern, einschließlich des Aufbaus von Studentengruppen an ausgewählten ostdeutschen Universitäten und Hochschulen.
Diese Aufgabenstellung war mit ausschlaggebend für die Wahl eines größeren Vorstandes des Landesverbandes, der in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden soll. Zur strategischen Ausrichtung der Verbandsarbeit und zur Vorbereitung der Wahl 2011 wurden zielgerichtet aktive Mitglieder angesprochen, sich für die nächsten Jahre aktiv in die Vorstandsarbeit einzubringen. Vom bisherigen Vorstand stellten sich alle fünf bisherigen Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl sowie vier weitere aktive Mitglieder als Kandidaten zur Wahl eines neuen Vorstandes. Dieser hat sich auf seiner ersten Sitzung auf ein Programm zum weiteren Aufbau des VDL-Landesverbandes Ost e.V. verständigt.
Wichtige Ziele sind die Gewinnung neuer aktiver Mitglieder, die Aktivierung der Verbandsarbeit an Hochschulstandorten und in Institutionen der Agrarwirtschaft in den neuen Bundesländern.
Eines lässt sich aus der Mitgliederversammlung 2011 sowie aus der ersten Zusammenkunft des neuen, größeren Vorstandes auf jeden Fall festhalten: Im VDL-Landesverband Ost e.V. gibt es Aufbruchsstimmung. Daran wird der neue Vorstand anknüpfen und sich daran in den nächsten Jahren auch messen lassen.

Vortragsveranstaltung mit Staatssekretär Dr. Kloos vom Bundeslandwirtschafts-ministerium (BMELV) zum Thema Agrarpolitik nach 2013.

Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt Rheinland-Pfalz / Saarland e. V.

Rheinland-Pfalz hat in Bingen eine Fachhochschule mit den Studienschwerpunkten Landwirtschaft und Umwelt, aber keine Hochschule. Die Mitglieder setzen sich somit schwerpunktmäßig aus Fachhochschulabsolventen zusammen. Rheinland-Pfalz ist das erste Bundesland, indem erfolgreich eine Fusion zwischen dem VDL-Landesverband Rheinland-Pfalz e. V. und dem Absolventenverband „Ingenieure Bad Kreuznach-Bingen e.V." durchgeführt wurde. Alljährlich findet in Bingen eine große Fachhochschultagung statt, bei der am 27. April 2010 Vorsitzender Dr. Christian Lang über 200 Mitglieder und Gäste begrüßen konnte. Das Thema „Veränderungstreiber der Agrarwirtschaft" war ein Erfolg. Die Teilnahme von Studierenden an diesen Tagungen hat im Vergleich zu früher wesentlich zugenommen. Zusätzlich zu dieser auf recht hohem wissenschaftlichem Niveau ausgerichteten Hochschultagung führten wir für die Studenten eine Veranstaltung über Stellenmarktanalyse, Bewerbungsstrategie und Verhalten bei Vorstellungsgesprächen durch, was von den Studenten dankend angenommen wurde. Für 2011 ist eine Neugestaltung der Fachhochschultagung im Juni geplant.

Einige Eindrücke von der Fachhochschultagung

Landesvorsitzender Dr. Christian Lang bei der Begrüßung

Die Referenten bei der Podiumsdiskussion (v. l. n. r.): Dr. Karl-Heinz Engel, Hochwald Gruppe Thalfang, Prof. Dr. Thore Toews FH-Bingen, Johann Schmalhofer "Der Börsenbauer", Taimering, Prof. Dr. Thomas Rademacher FH-Bingen

Blick in das mit über 200 Teilnehmern sehr gut besuchte Forum

VDL-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Die Mitgliederversammlung fand am 4. Mai 2010 statt. Prof. Carsten Schulz hielt einen Vortrag zum Thema „Fischkonsum der Zukunft – Chancen und Risiken der Aquakultur", der bei den Teilnehmern auf großes Interesse stieß.
Der erste AgriJobDay des VDL-Landesverbandes Schleswig-Holstein e.V. fand am 6. Juni 2010 statt und war mit rund 100 Teilnehmern ein voller Erfolg. Sowohl die Firmen als auch die Studierenden zeigten sich begeistert. Die Firmen gaben spontan ihre Zusage für den nächsten AgriJobDay.

Mit dem ersten VDL Agri-Job-Day in Kiel zeigten sich Vorsitzender Dr. Rolf Schwerdtfeger und Geschäftsführerin Anne Katrin Kittmann (rechts) sehr zufrieden.

Im September führte uns eine Exkursion nach Dänemark, und zwar nach Nordschleswig. Der nördliche Landesteil von Schleswig-Holstein (Südschleswig) und der südliche Landesteil von Dänemark (Südjütland oder Nordschleswig) sind in ihrer topografischen Ausprägung fast gleich. Dennoch gibt es im mentalen Bereich der hier und dort lebenden Menschen, in der Bewirtschaftungsform landwirtschaftlicher Betriebe, in den Strukturen auch und gerade im kommunalen Bereich verblüffende Unterschiede.

VDLer auf Dänemark-Exkursion

Anfang November 2010 waren wir im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „VDL-vor-Ort" Gast bei der PIC Deutschland GmbH. Nach Abschluss einer ausgiebigen Diskussion und einer insgesamt rundum gelungenen Veranstaltung waren sich sowohl Besucher als auch Veranstalter sicher, dass man gerne in einem ähnlichen Rahmen wieder zusammenkommen möchte.
Ein weiterer Höhepunkt in unserer Verbandsarbeit war der 2. Parlamentarische Abend des VDL-Landesverbandes Schleswig-Holstein e.V. in Zusammenarbeit mit dem VDAJ im November 2010. Landesvorsitzender Dr. Schwerdtfeger konnte rund 70 Gäste aus Politik und Agrarbusiness begrüßen.

Teilnehmer der Diskussionsrunde beim Parlamentarischen Abend (von links): Birgit Feddersen, Vizepräsidentin LandFrauenverband, verdeckt – Peter Lüschow, Vizepräsident Bauernverband SH, Prof. Dr. Uwe Latacz-Lohmann, Agrar-Fakultät CAU Kiel, Bernd Voß, MdL Die Grünen, Flemming Meyer, MdL SSW, Hauke Göttsch, Mdl CDU, Günther Hildebrandt, MdL FDP, und Delef Buder, MdL SPD

Der inzwischen zu einer festen Einrichtung gewordene Berufsinformationstag für Studierende fand im Oktober 2010 wieder in Zusammenarbeit mit der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät statt.
Die überaus aktive Studentengruppe in Schleswig-Holstein führt ihrerseits ein für die Studierenden sehr attraktives Programm durch, das auch immer wieder zu steigenden Mitgliederzahlen führt.
Die Traditionsveranstaltung „Klönabend", anlässlich der Hochschultagung der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der CAU Kiel, fand im Januar 2011 zum dritten in Uni-Nähe statt und hat sich dort gut etabliert, was an der steigenden Teilnehmerzahl abzulesen ist.

VDL-Landesverband Weser-Ems e.V.

Im Winter organisierte der VDL-Landesverband Weser-Ems e.V. zwei Klönabende. Davon wurde auch von den älteren Mitgliedern rege Gebrauch gemacht. Im Zusammenhang mit der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung wird stets auch fachliche Weiterbildung durchgeführt. Seit mehr als 23 Jahren geschieht dies im jährlichen Wechsel mit dem Verband der Agraringenieure Niedersachsen e. V. (LAI) Bezirksgruppe Weser-Ems.
Im Jahr 2010 wurde zum 5. Mal statt einer Vortragsveranstaltung eine Werksbesichtigung durchgeführt. Die Besichtigung der staatlichen Teichwirtschaft in Ahlhorn wurde angeboten. Wir konnten einen guten Einblick in den mit äußerster Sorgfalt organisierten fachgerechten Produktionsprozess bekommen.

Der April 2010 gab uns die Gelegenheit zu einem Besuch der LUFA in Oldenburg. Dort haben 30 VDLer sich in die umfangreichen und vielfältigen Aufgaben dieses Untersuchungsinstitutes einweisen lassen und konnten beim anschließenden Rundgang modernste Untersuchungstechniken kennenlernen. Unsere Eindrücke wurden anschließend bei einem Abendessen ausgetauscht und die Kontakte untereinander gepflegt.
Im Oktober hat unser Landesverband gemeinsam mit dem VDL-Landesverband Hannover e.V. zwei Betriebe besichtigt. Vormittags das große Biohandelsunternehmen LEBENSBAUM (Ulrich Walter GmbH) und am Nachmittag das Landtechnikunternehmen GRIMME. Die Resonanz war ausgesprochen positiv auf diese Besuche.
2011 hat die Mitgliederversammlung ein Softwareunternehmen in Oldenburg zum Ziel, welches sich mit Steuerungen für Großgeräte der Landtechnikindustrie befasst und Roboter für die Medizintechnik entwickelt.

Besuch der Fischzucht in Ahlhorn: der Leiter der Fischzucht (Mitte) mit Herrn Bernd Oldenburg vom LAI (rechts)

Rundgang mit Ulrich Walter von der Ulrich Walter GmbH

Bundesparte „Öffentlicher Dienst“

Öffentlicher Dienst (ÖD) ist nach wie vor ein bedeutender Dienstleistungssektor im Agrar-, Ernährung und Umweltbereich.

Trotz Strukturwandel und der großen Veränderungen in den Sektoren der Agrarwirtschaft ist und bleibt der öffentliche Dienst als Dienstleister dieser Branche von großer Bedeutung. Neben einer Stagnation bzw. Rückgang der Beschäftigten in Unterricht, Aus- und Fortbildung, Lehre, Forschung und Versuchswesen, haben die Bereiche Überwachung und Kontrolle in den letzten Jahren stark an Beschäftigten zugenommen.
In vielen Gesprächen hat der VDL auf eine gute Ausbildung zur Vorbereitung in die gehobenen und höheren Laufbahnen der Agrarverwaltungen hingewiesen. In der Ausbildung der Agrarreferendare gab es große Umstellungen. Sowohl in Hessen, als auch im letzten Jahr in Nordrhein-Westfalen, ist das Agrarreferendariat als eigenständige Ausbildung abgeschafft worden. In vielen anderen Bundesländern wird auch nicht mehr dem Bedarf entsprechend ausgebildet, geschweige denn darüber hinaus. Diesem wichtigen Thema wird sich der VDL in den nächsten Jahren verstärkt annehmen müssen. Innerhalb des dbb gibt es diese Forderungen spartenübergreifend. Stellenabbau im öffentlichen Dienst ist der falsche Weg. Die Agrarbranche benötigt gut ausgestattete Schulen und Hochschulen mit angepasst bezahlten Mitarbeitern.
Der öffentliche Dienst kann wegen des Personalmangels seinen Aufgaben nicht mehr in vollem Umfang nachkommen. Es werden Fachkräfte auf einem Markt gesucht, der einen starken Nachfrageüberhang hat. Mit höchster Belastung der Mitarbeiter bei geringerer Bezahlung kann eine gute Aus- und Fortbildung und eine gute Forschung nicht aufrechterhalten werden. Das gleiche gilt für die administrativen Ebenen bei den Länder- und Bundesverwaltungen. Die Diskussionen über die Privilegien des öffentlichen Dienstes sind Schnee von gestern; bei der Vergütung hinkt man der privaten Wirtschaft hinterher. Innerhalb des dbb wurde in vielen Gremien darüber diskutiert, dass Bezahlung und Nachwuchsförderung dringend geändert werden müssen. Das gilt insbesondere für Tarifbeschäftigte.

Mitwirkung in Gremien des dbb

Die VDL-Mitglieder im öffentlichen Dienst sind als „Fachgewerkschaft VDL“ im dbb organisiert. In den Gremien des dbb vertritt somit der Vorsitzende der Bundessparte die VDL-Mitglieder. Dies geschah in folgenden Sitzungen:

- Bundeshauptvorstandssitzung am 08. Juni 2010 in Warnemünde;
- 52. dbb Jahrestagung vom 09. bis 11. Januar 2011 in Köln;
- Sitzung der „kleinen Verbände“ am 10. Januar 2011 in Köln; die kleineren Fachgewerkschaften haben sich in einer Zählgemeinschaft zusammengeschlossen, um somit im dbb-Bundesvorstand Sitz und Stimme zu haben;
- Sitzung des Bundeshauptvorstandes am 11. Januar 2011in Köln

Die Vertretungen im dbb wurden sowohl auf Landesebene als auch Bundesebene wahr genommen. Der Mitgliedsbeitrag im dbb beträgt ca. 30 Euro pro Jahr. Nur über den dbb finden die VDL-Mitglieder im ÖD eine angemessene Vertretung.

Berufsständige Arbeit

Im Frühjahr 2010 fand mit der VDL Studentengruppe Uni Bonn zu Berufsfelder, Referendariat und Berufsmöglichkeiten im Öffentlichen Dienst eine Abendveranstaltung statt. Nachfrage nach Beratung und Information betraf vor allem die Bereiche Ausbildung und Bewerbung, Karriereplanung und Gehalts- und Versorgungsfragen. Die Bundespartensitzung „öffentlicher Dienst“ fand am 27.05.2010 in Hamburg statt.

Info-Plattform für VDL-Mitglieder des öffentlichen Dienstes

Auf der Informationsplattform für VDL-Mitglieder des öffentlichen Dienstes findet der Nutzer aktuelle Beiträge über alle wichtigen Entwicklungen im Öffentlichen Dienst. Darüber hinaus wurden die Themenbereiche Bezahlung, Dienst- und Tarifrecht weiter ausgebaut. Die Laufbahnverordnungen sowie die Arbeitszeitverordnungen des Bundes und der Länder und die Besoldungsordnungen wurden aktualisiert und an die neue Rechtslage angepasst. Die Tarif- und Überleitungsverträge für Bund, Länder und Kommunen runden das Angebot ab.

Alfred Lorenz (links) wurde 2010 zum Vorsitzenden der Bundessparte „Öffentlicher Dienst“ als Nachfolger von Josef Volkert (rechts) gewählt, der seit 2003 diese Bundessparte geleitet hatte. Neue stellvertretende Vorsitzende ist Cornelia Berns aus Berlin.

Bundessparte „Studierende“

Auch in diesem Jahr hat die Vorsitzende der Bundessparte „Studierende“, Maria Brockmann, die Vertretung der Studenten auf Bundesebene unter anderem im Präsidium, dem Fachforum während des Berlin-Seminars und im Redaktionsbeirat des VDL-Journals wahrgenommen. Darüber hinaus wurden auf Landesebene viele Aktivitäten durch die einzelnen Studentengruppen ausgeführt, die viel schöner im Bild festgehalten sind. Davon im Folgenden ein paar Fotos aus Gießen, Göttingen und Kiel.

Studenten auf der EuroTier in Hannover

Gießener Studenten vor der Anuga

Weihnachtsfeier des VDL-Landesverbandes Hessen e.V.

Kieler Studenten bei der Herbert Dammann GmbH in Buxtehude

Bauernball der Kieler Studentengruppe

Bundesverband der Hochschulabsolventen/Ingenieure Gartenbau und Landschaftsarchitektur e. V. (BHGL)

Seit dem Jahr 2000 befinden sich die deutschen Hochschulen im Prozess der Anpassung der Strukturen für Studium und Lehre an ein europäisch einheitliches System. Der BHGL sieht in seinem Positionspapier insgesamt den rasch fortlaufenden Prozess der Reformierung der Hochschulbildung in Deutschland vor allem als Chance die Ausbildung von Fach- und Führungskräften für die Zukunft unserer Unternehmen an die Bedingungen des 21. Jahrhunderts anzupassen. Er fordert alle Akteure auf, in einen konstruktiven Dialog um die Verbesserung des Systems einzutreten. Die zahlreichen Diskussionen und Demonstrationen haben gezeigt, dass eine schnelle Umsetzung dieser Reform nicht möglich ist. Dies braucht viel mehr Kapazität, Zeit, Engagement und sollte auf Erfahrung aufbauen!

Auch beim Forum zum Thema „Gartenbau und Landschaftsarchitektur im Bologna-Prozess – Ingenieure ade?“ in Freising stand die Studienreform im Fokus. Die Podiumsdiskussion zeigte, dass es letztendlich unterschiedliche Wege zur Karriere gibt, wobei auch jeder für sich selbst verantwortlich ist. Nicht Titel, sondern die Studieninhalte sind für einen erfolgreichen Berufseinstieg entscheidend. Den Studierenden müssen moderne Methoden in die Hand gegeben werden, damit sie die Probleme der Zukunft lösen können.

Beim Parlamentarischen Abend, der wieder gemeinsam mit dem VDL Bundesverband, Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt e. V., in Berlin veranstaltet wurde, begrüßten beide Verbände etwa 150 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft.

Der BHGL präsentierte sich wie in den Vorjahren auf der Internationalen Pflanzenmesse (IPM) in Essen am Gemeinschaftsstand der Hochschulen. Lehrende als auch Studierende der Hochschulen informierten an den drei Messetagen über die verschiedenen Bachelor- und Masterstudiengänge. Das überarbeitete Standkonzept konnte mit einer Fülle von Neuerungen aufwarten und wurde von den zahlreichen Besuchern durchweg positiv aufgenommen. Hierbei gilt den BHGL-Mitgliedern Nico Domurath und Daniel Brohm besonderer Dank!

Beim traditionellen BHGL-Treffen auf der IPM lud 2011 die Fachzeitschrift TASPO ein. Chefredakteurin Iris Anger erläuterte, wie die wöchentliche Ausgabe der ältesten und auflagenstärksten Wochenzeitung für den gesamten grünen Markt zusammen gestellt wird.

Iris Anger begrüßte die BHGL-Mitglieder auf der IPM am TASPO-Stand.

Viele Studierende diskutierten mit den Referenten beim Fachforum.

Der neu gestaltete Gemeinschaftsstand der Hochschulen wurde von den Besuchern sehr gut angenommen.

Fördernde Mitglieder

Landwirtschaftliche Rentenbank

Die Landwirtschaftliche Rentenbank ist die deutsche Förderbank für die Agrarwirtschaft und die ländliche Entwicklung. Die Bank finanziert vielfältige Investitionen, um zukünftiges Wachstum zu ermöglichen. Das Angebot richtet sich sowohl an Produktionsbetriebe der Land- und Forstwirtschaft, des Wein- und Gartenbaus als auch an Hersteller landwirtschaftlicher Produktionsmittel sowie Handels- und Dienstleistungsunternehmen, die mit der Landwirtschaft in enger Verbindung stehen.
www.rentenbank.de

Deutscher Raiffeisenverband e. V. (DRV)

Als Dachverband vertritt der DRV die Interessen der genossenschaftlich organisierten Unternehmen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Als wichtiges Glied der Wertschöpfungskette Lebensmittel erzielen die rd. 2.604 DRV-Mitgliedsunternehmen im Agrarhandel und in der Verarbeitung von Agrarerzeugnissen mit rd. 100.000 Mitarbeitern einen Umsatz von rd. 41 Mrd. Euro. Landwirte, Gärtner und Winzer sind die Mitglieder und damit Eigentümer der Genossenschaften.
www.raiffeisen.de

R+V Allgemeine Versicherung AG

Die R+V Versicherung AG ist eine der größten deutschen Versicherungsgruppen. Sie hat ihren Ursprung in der Genossenschaftsorganisation. Die R+V Versicherung bietet Privat- und Firmenkunden individuelle Versicherungslösungen aller Art.
www.ruv.de

Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv)

Der dlv vertritt bundesweit die Interessen aller Frauen und ihrer Familien im ländlichen Raum. In den mehr als 12.000 Ortsvereinen sind ca. 550.000 Frauen Mitglied, die sowohl in der Landwirtschaft als auch in anderen Berufen tätig sind. Als bundesweit größter Verband für Frauen, die auf dem Lande leben, setzt sich der dlv ein für die berufsständischen Interessen der Bäuerinnen und die Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation von Frauen sowie für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
www.landfrauen.info

Fachwanderung vom Weltkulturerbe Mittelrheintal bis in den Rheingau

VDL-Exkursion „Rheinsteigwanderung 2011“

Der VDL-Bundesverband e.V. und der VDL-Landesverband Hessen e.V. laden von Sonntag, 04. September 2011, bis Freitag, 09. September 2011, herzlich ein zu einer Fach- und Erlebniswanderung über den „Rheinsteig“. Von der weltberühmten Loreley (St. Goarshausen) bis nach Johannisberg im Rheingau wandern die Teilnehmer an vier Tagen insgesamt rund 70 Kilometer! An einem Tag steht ein Fachbesuch der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz auf dem Programm.

In Koblenz beginnt das UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal, das auf seiner Strecke bis Rüdesheim am Rhein die größte Burgendichte Europas aufweist. Den Beginn macht die Festung Ehrenbreitstein. Sie ist nicht nur eine der bedeutendsten Festungsbauwerke in Europa, sondern bietet auch einen herrlichen Blick auf das Deutsche Eck, wo die Mosel in den Rhein mündet. Es folgen die Burg Lahneck und die Marksburg, eine nie zerstörte Höhenburg, bei Braubach, weiter die "Feindlichen Brüder" Sterrenberg und Liebenstein und die Burgen Katz und Maus bei St. Goarshausen, die Burg Pfalzgrafenstein im Rhein und viele andere mehr. 40 sind es insgesamt, einige davon sind vollständig erhalten, andere teilweise oder sogar ganz wieder aufgebaut. Vom Loreleyfelsen aus lassen sich auch heute noch die Schiffe beobachten. Kletterstellen und Traumaussichten prägen das Profil dieser Gegend. Rund herum erinnern Burgen und Ruinen an das Mittelalter und die Rheinromantik. Im Rheingau wird der Wanderer von einer sanft gewellten Berg- und Weinlandschaft begrüßt. Viele Schlösser und Klöster sind zu besichtigen und warten mit weltbekannten Weinen auf. Die Wanderrouten führen die Teilnehmer vom Loreley-Felsen bei St. Goarshausen bis Kaub, von Kaub bis Lorch, von Lorch bis Rüdesheim am Rhein und von Rüdesheim am Rhein nach Johannisberg.

Auch fachlich wird ein breitgefächertes Programm geboten: Weinlehrpfad, Steillagenweinbau, Besuch der Forschungsanstalt Geisenheim, agrarwissenschaftliche und agrarpoltische Fachvorträge, Fachbesucherprogramm bei der Bundesgartenschau 2011 und vieles mehr.

Das ausführliche Programm und weitere Informationen sind unter www.vdl.de abrufbar.

Oesede ist eine von sechs Gemeinden, die sich zur Stadt Georgsmarienhütte nahe Osnabrück zusammengeschlossen haben.

Bundesmitgliederversammlung in Oesede

Der VDL-Bundesverband e. V. lädt gemeinsam mit dem VDL-Landesverband Weser-Ems e. V. alle Mitglieder, Freunde und Förderer des VDL zur Bundesmitgliederversammlung mit Rahmenprogramm vom 26. bis 28. Mai 2011 in Oesede bei Osnabrück ein. Im Fokus steht die Agrar- und Ernährungswirtschaft in Osnabrück und Umgebung. Neben einer sehenswerten Altstadt beherbergt Osnabrück eine wichtige Hochschule des Agrarbereiches. Diese wird in das Programm eingebunden und damit die Brücke zu den Studierenden geschlagen. Als Tagungsort wurde mit der Katholischen LandvolkHochule Oesede wieder eine Fortbildungsstätte gewählt.

Am Donnerstag, 26. Mai 2011 ab 13.00 Uhr findet das Jobforum „Employer Branding – Was tun Unternehmen der Agrarbranche um junge Talente für sich zu gewinnen?“, bei dem sich verschiedene Unternehmen vorstellen und über die Anforderungen, die sie an Bewerber stellen, berichten sowie darüber, was sie unternehmen, um neue Talente zu finden. Folgende Unternehmen werden dabei vertreten sein: Miavit GmbH, Essen (Oldenburg); EnviTec Biogas AG, Lohne; R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden; Big Dutchman AG, Vechta; Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg. Moderiert wird das Jobforum von Dr. Clemens Schwerdtfeger von der Dr. Schwerdtfeger Personalberatung in Emstek.

Parlamentarischer Abend

Der gemeinsame Parlamentarische Abend von VDL und BHGL findet 2011 am Montag, 17. Oktober ab 18.00 Uhr im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft in Berlin statt. Dazu werden wieder hochkarätige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft erwartet.

Die Parlamentarischen Abende von VDL und BHGL haben mittlerweile Tradition.

DER Online-Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte!

agrarzeitung | jobs

Wirtschaft für die Landwirtschaft

Gut. Neu. Besser.

AgriJob ist jetzt 'agrarzeitung | jobs'.

Am 1. April 2011 geht AgriJob in die Online-Stellenbörse 'agrarzeitung | jobs' über.

'agrarzeitung | jobs' ist der Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte in der Agrar- und Ernährungswirtschaft - branchenspezifisch und zielgenau.

Gehen Sie am Besten gleich auf **www.agrarzeitung.de/jobs**

Eine Kooperation von VDL, IAB und 'agrarzeitung | online'

Institut für Agribusiness

VDL Berufsverband Agrar Ernährung Umwelt

agrarzeitung | online

Wirtschaft für die Landwirtschaft

VDL-Bundesverband – Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt e. V.

Das Präsidium

Präsident	Markus W. Ebel-Waldmann	VDL-Landesverband Hessen e.V.
1. Vizepräsident	Dr. Klaus Siegmund	VDL-Landesverband Ost e.V.
2. Vizepräsident und Schatzmeister	Dr. Rolf Schwerdtfeger	VDL-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
	Hermann Wiest	VDL Baden-Württemberg, Berufsverband Landwirtschaft, Ernährung, Umwelt e.V.
	Dr. Bernhard Mühlig-Versen	VDL-Landesverband Bayern e.V.
	Dr. Carola Bühler	VDL-Landesverband Hamburg e.V.
	Dr. Oliver Köhn	VDL-Landesverband Hannover e.V.
	Markus W. Ebel-Waldmann	VDL-Landesverband Hessen e.V.
	Björn Kiepe	VDL-Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.
	Dr. Klaus Siegmund	VDL-Landesverband Ost e.V.
	Dr. Christian Lang	Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.
	Dr. Rolf Schwerdtfeger	VDL-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
	Gustav Wehner	VDL-Landesverband Weser-Ems e.V.
	Prof. Dr. Uwe Schmidt	Bundesverband der Hochschulabsolventen/Ingenieure Gartenbau und Landschaftsarchitektur e.V. (BHGL)
	Alfred Lorenz	VDL-Bundessparte Öffentlicher Dienst
	Maria Brockmann	VDL-Bundessparte Studierende
	Dr. Astrid Kubatsch	Bundesgeschäftsführerin

Die Führungsspitze des VDL-Bundesverbandes (von links nach rechts): Dr. Klaus Siegmund (1. Vizepräsident), Dr. Astrid Kubatsch (Bundesgeschäftsführerin), Markus W. Ebel-Waldmann (Präsident) und Dr. Rolf Schwerdtfeger (Schatzmeister)

Die Bundesgeschäftsstelle

In der Bundesgeschäftsstelle laufen die Fäden der Verbandsarbeit auf Bundesebene zusammen. Die Geschäftsstelle versteht sich als Anlaufstelle für ihre Mitglieder in allen beruflichen Fragen und steht ihnen mit einem umfangreichen Beratungs- und Serviceangebot zur Seite.

Bundesgeschäftsführerin Dr. Astrid Kubatsch wird von Karin Waßmann (Assistentin der Geschäftsführung und Fachkraft im Rechnungswesen), Hella Mente (Projektmanagerin „Netzwerkkooperationen" – zurzeit in Elternzeit) sowie von einem/einer Praktikanten/-in unterstützt.

Das Haus der Land- und Ernährungswirtschaft – neben etwa 30 anderen grünen Verbänden der Sitz des VDL-Bundesverbandes e. V.

Die Geschäftsführer der VDL-Landesverbände (von links nach rechts):

Dr. Astrid Kubatsch (VDL-Bundesverband e.V.), Michael Krumm (VDL-Landesverband Baden-Württemberg e.V.), Dr. Anne Kresse (VDL-Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.), Klaus Weinbach (Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.), Dr. Carola Bühler (VDL-Landesverband Hamburg e.V.), Friedhelm Cordes (VDL-Landesverband Weser-Ems e.V.), Anne Katrin Kittmann (VDL-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.), Dr. Ulla Treitel (VDL-Landesverband Ost e.V.) und Ruth Franken (VDL-Landesverband Hannover e.V.).

VDL
Berufsverband Agrar Ernährung Umwelt

Impressum

Herausgeber:
VDL-Bundesverband – Berufsverband Agrar,
Ernährung, Umwelt e.V.
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Telefon (030) 31904-585
Telefax (030) 31904-588
E-Mail: info@vdl.de
www.vdl.de

Redaktion:
Dr. Astrid Kubatsch

Layout und Gestaltung:
Judith Rupprecht Grafik & Design, Koblenz

Druck:
surma – Agentur für Marketing
und Kommunikation GmbH & Co. KG
www.surma-marketing.de

Berlin, März 2011